

Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Sallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N^o 294.

Salle, Donnerstag den 15. December
Hierzu zwei Beilagen.

1864.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Wien, d. 13. Decbr. (Tel.) Der Kaiserliche Fregatten-Capitain Fund ist zum Mitgliede der Commission ernannt, welche die Dänischerseits gemachten Vorfälle zu taxiren hat und noch in dieser Woche in Kopenhagen zusammentritt. Herr Fund ist bereits nach Berlin abgereist, um sich mit dem Preussischen Commissar, Regierungsrath Ed., zu verständigen.

Schleswig, d. 12. Dec. Gestern fand im engeren Ausschusse zu Rendsburg eine Berathung über die augenblickliche politische Lage der Herzogthümer statt. Wie wir vernehmen, wurden zunächst verschiedene Anträge von einer Reihe von Vereinen, deren Zahl sich bis zu 143 vergrößert hat, theils ganz, theils zur Zeit abgelehnt. Was die Hauptfrage betraf, so soll, trotz vielfacher Mittheilungen, namentlich über die neue Eidessfrage, welche die Beamten in dem Herzogthum Holst in abemals in eine Collision mit ihrem Gewissen und den obwaltenden Machtverhältnissen zu bringen drohe, dieselbe nicht so klar vorgelegt haben, um darüber Beschlüsse fassen zu können. Möchte doch nach so vielen qualvollen Jahren endlich das volle Recht der Herzogthümer zur Anwendung kommen, und die Annexionspläne und Absichten einer gewissen Partei dadurch vernichtet werden. Da der engere Ausschuss beschloffen haben soll, das Comité in Flensburg wegen Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Befreiung des Landes durch die im Kampfe Gefallenen durch Verwendung der Subscriptionsbögen an die einzelnen Vereine zu unterstützen, so scheint er dadurch zu beweisen, daß er die Pflichten der Dankbarkeit, die das Land den deutschen Großmächten schuldet, streng von den Pflichten gegen das Land, die Gerechtigkeit, das erkannte Recht und den Willen in jedes Schleswig-Holsteiners Herz geschrieben, zu scheiden weiß. — Die uns zugehende Mittheilung, daß der frühere Regierungsrath v. Warnstedt Aussicht hätte, in die Regierung des Landes einzutreten, ist nicht geeignet, die erregten Gemüther zu beruhigen.

Hamburg, d. 13. Decbr. Durch die am Sonntag Vormittag durch Altona ziehenden preussischen und hannoverschen Truppen mit ihren bedeutenden Erains war daselbst ein sehr bewegtes militärisches Leben, welches aber mehrmals ins Stocken gerieth, weil die einzelnen Truppen sich theilweise in den Straßen vorbeimarschiren mußten, da der Rathhausmarkt des am Sonntag begonnene Weihnachtsmarktes voran, eben so wie die Hutmacher, Linden- und Langestraße mit Buden dicht besetzt sind. Für den Markt kommt der Ueb-stand hinzu, daß eine Anzahl preussischer Erainwagen zwischen den Buden stehen, welche sehr den Verkehr stören und wohl besser auf dem freien Platz an der Marktstraße hätten parkirt werden können. Die Sonntag-Abend 11 Uhr von dort abmarschiren Füsiliere des Königl. Elisabeth-Regiment spielten, ebenso wie das 2. Bataillon am Mittage, abwechselnd die Melodieen von „Ich bin ein Preuze“ und „Schleswig-Holstein“. Gestern Vormittag 8 Uhr wurde die hannoversche Mannschaft vom 43. preussischen Regimente abgelöst. Für heute sind 2 Compagnien Sachsen zur Einquartierung angefaßt. Di 2 Tage dort einquartierte preussische Marine-Mannschaft ist weiter marschirt. — Von den hannoverschen Bundesstuppen marschiren gestern hier durch nach Harburg das zweite Bataillon des siebenten Infanterie-Regiments von Altona, das Kronprinz-Dräger-Regiment von Wandsbeck, eine Pionier-Compagnie mit 9 Ponons von Schiffbeck und eine Munitions-Colonne von Offenerbeck kommend.

Ragaburg, d. 10. December. Das heute erschienene „Df. Wochenbl. f. d. Herzogh. Lauenb.“ veröffentlicht die Bekanntmachungen der Bundescommissare und der Civilcommissare vom 7. December, betreffend die Uebernahme der Verwaltung der Herzogthümer Holstein und Lauenburg durch die Lehtern, und im Anschluß daran ein Ausschreiben und eine Surrende der lauenburgischen Regierung an

alle Odrigkeiten und Behörden, resp. an alle Prediger im Herzogthum Lauenburg, sowie an die Lehrer bei der Selehrenschule zu Ragaburg, demzufolge die Aemter, Stadtmagistrate und Gerichtshalter, sowie die landesherrlichen Forst-, Zoll- und beim Ghaussee- und Begewesen angestellten Beamten und alle sonstigen zum Ressort der Regierung gehörigen landesherrlichen Beamten (resp. Prediger und Lehrer) aufgefordert werden, eine schriftliche Erklärung des Inhalts, daß sie die kaiserlich königlich österreichische und die königlich preussische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg als ihre zeitige höchste Landesoberigkeit anerkennen und hochderselben Treue und Gehorsam geloben, förderksam bei der Regierung zur weitem Veranlassung einzureichen.

Berlin, d. 13. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Unteroffizier Törner vom Litthauischen Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen) die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Ihre Majestät die Königin speist am Sonnabend die Unteroffiziere und die Decorirten des Augusta-Regiments, nachdem sie auf dem Hofe des Palais werden besichtigt sein. Das Offizier-Corps speist an der königlichen Tafel.

Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind am Sonnabend Nachmittag 1¼ Uhr aus der Schweiz in Karlsruhe eingetroffen und im großherzoglichen Schlosse daselbst abgestiegen. Wie es heißt, werden sie am 17. beim Einzuge der Garden in Berlin sein.

Die Kreuzzeitung schreibt: Prinz Friedrich Karl hat das Commando des dritten Armeecorps wieder übernommen.

Der König beabsichtigt die Errichtung eines Schlachten-Denkmal, um das Andenken der Gefallenen zu ehren und die Siege zu verewigen.

Sobald die Demobilmachung der sämmtlichen aus den Herzogthümern zurückgekehrten oder in der nächsten Zeit erwarteten Truppen in ihren resp. Garnisonen vollendet sein wird, werden auch die weißen Feldbinden und die kriegerischen Vollbärte, welche die Truppen jetzt noch auszeichnen, beseitigt werden. Eine besondere königl. Kabinetsordre wird in dieser Beziehung das Nähere verfügen.

Die Gerichtskosten des Polenprozesses, einschließlich der Reise-gelder und Diäten für die vernommenen Zeugen, belaufen sich der „Pol. Zeitung“ zufolge, jetzt schon auf nahe an 300 000 Thaler. Das auf dem Hofe des Gefängnisses in Moabit für die Verhandlungen errichtete Gebäude, dessen Herstellung 6000 Thaler kostete, ist in öffentlicher Licitation für den Preis von 2000 Thalern zum Abbruch verkauft worden. Von den noch inhaftirten Polen befinden sich Dr. v. Nie-golewski und Probst Hubert wegen Krankheit in der Charité.

Im 4. Berliner Wahlbezirk wird der Professor v. Holzkendorf an Stelle Temme's als Candidat für das Abgeordnetenhaus aufgestellt werden.

Nach einem Telegramm der „Promb. Ztg.“ aus Kafel ist dort gestern der Rittergutsbesitzer v. Sänger-Grabowo (Candidat der liberalen Partei) zum Abgeordneten gewählt worden. Derselbe erhielt im dritten Wahlgange 168, Landrath Freymark 78, Türk-Strellig 19 Stimmen.

Die Erstwahl für den Abg. v. Ammon ist auf den 15. d. M. anberaumt. Von liberaler Seite ist, wie die „Ab. Ztg.“ mittheilt, Stadtrath Duncker in Berlin als Candidat aufgestellt; von der Gegenpartei sind in Aussicht genommen: v. Hochwächter bei Kanten, v. Ernsthausen, Landrath zu Mörs, v. Rievensheim, Regierungsassessor zu Düsseldorf, Graf v. See, früher Landrath der Kreise Gledern-Rhinberg zu Wfen (Kompromiß-Candidat zwischen der liberalen und feudalen Partei).

Ueber die Verhandlungen zwischen Oesterreich und Preußen in der Zollfrage ist es lange still gewesen. Bekanntlich hatte Oesterreich in seiner Antwort die preussischen Konzessionen bestens acceptirt, aber zugleich betont, daß es mehr materielle Konzessionen beanspruchen müsse, namentlich hätte es auf die Nothwendigkeit ausschließlicher Zollbegünstigungen hingewiesen. Als Ort der Verhandlungen hatte es Berlin gewünscht, und die österreichischen officiösen Blätter haben für diesen Wunsch den Grund angegeben, daß in Berlin der preussische Bevollmächtigte sich nicht auf Mangel an Instruktionen berufen könne. Wie es scheint, hofft Oesterreich durch Verlegung der Verhandlungen nach Berlin, in derselben Weise und aus denselben Gründen mehr zu erreichen, als wenn dieselben irgendwo anders geführt werden, wie im Jahre 1853. Nachdem Hr. v. Bismarck den Weg der principiellen Konzessionen betreten hat, ist Berlin der richtige Ort für Verhandlungen, durch welche er weiter und weiter gehoben werden soll. Hr. v. Bredt hoffte ja damals, als er nach Berlin kam, selbst nicht, daß er so viel erreichen würde, als er erreicht hat. Preußen scheint auf Berlin als den Ort der Verhandlungen eingegangen zu sein, was es im Uebrigen beantwortet hat, verlaßt nichts. Jedenfalls werden in nicht langer Zeit die Verhandlungen beginnen; denn wie man hört, wird Herr v. Podt spätestens in 14 Tagen hier eintreffen. Früh können die Verhandlungen erst eröffnet werden, nachdem der sächsische und der bairische Bevollmächtigte sich hier eingefunden haben, da durch den Vertrag vom 12. October d. J. festgestellt ist, daß Namens des Zollvereins Preußen, Sachsen und Baiern mit Oesterreich unterhandeln sollen. Wann diese Bevollmächtigten zu den Verhandlungen eintreffen werden, darüber verlaßt man sich nicht. (N. 3.)

Wie die Wiener „N. Fr. Pr.“ wissen will, ist auf eine nach Berlin ergangene Anfrage, wann die Eröffnung der in Aussicht genommenen Zollverhandlungen zwischen Oesterreich und den Delegirten des Zollvereins (Preußen, Baiern und Sachsen) werde stattfinden können, von Berlin die Rückantwort erfolgt, daß die Namens des Zollvereins bezüglich gewisser Modifikationen des preussisch-französischen Handelsvertrags mit Frankreich gepflogenen und dem Verhältnis zu Oesterreich mehrfach präjudicirenden Verhandlungen bereits in ein Stadium getreten seien, welches in der allernächsten Zeit deren Ergebnisse vollständig zu übersehen gestatte, und daß alsdann Preußen keinen Augenblick zögern werde, den Termin zu nennen, wo es in die Verhandlung mit Oesterreich einzutreten bereit sei. — Den „H. N.“ telegraphirt man aus Berlin, d. 11. December, daß die handelspolitischen Unterhandlungen mit Frankreich beendet seien und die Unterzeichnung der betreffenden Protokolle täglich zu erwarten stehe.

In Erfeld hat der Oberbürgermeister ein Ministerialrescript erhalten, wonach die Staatskasse angewiesen wird, die von der Stadt ausgebrachten Kosten für die königl. Polizeiverwaltung in den Jahren 1852–59 im Betrage von 35,441 Thalern auszuführen.

Der Vorstand des Sechs- und dreißiger Ausschusses zu Frankfurt a. M. bereitet, „N. Fr.“ zufolge gegen die von ihm besorgte Annexion der Herzogthümer durch Preußen ein Manifest und sonstige Schritte vor. Er hat an die sämtlichen Mitglieder des Ausschusses ein Circular erlassen, um deren Zustimmung einzuholen. Würde der Ausschuss seinen Standpunkt in dieser Frage mit dem der deutschen Regierungen, welche die Trar-Säe vertreten, identifiziren, so würde er die Stimmung im mittleren und südwestlichen Deutschland nicht getreu wiedergeben. Dort ist man mit dem Gange der Dinge seit dem Friedensschlusse nicht einverstanden, aber die Zahl derer, welche die Politik Preußens für die im Interesse Deutschlands relativ bessere halten, als die von Baiern, Württemberg, Sachsen und Baden, ist in stetigem Wachsen begriffen. Man sieht ein, daß man sich in Fragen der äußeren Macht nicht an die Lehnen kann, welche ihre Rath- und Thätigkeit so offen bekunden haben.

Die Mönche der von der russischen Regierung aufgehobenen polnischen Klöster sind zum Theil gleichzeitig Landes verwiesen worden. Wie der officielle Berliner Correspondenz der „Berl. Ztg.“ vernimmt, hat die preussische Regierung Vorkehrungen getroffen, daß dieselben bei einem etwaigen Uebertritt auf diesseitiges Gebiet hier nicht festen Fuß fassen und so Gelegenheit zu agitatorischem Treiben auf preussischem Boden finden.

Die „Neue Preuss. Ztg.“ scheint die Hoffnung zu hegen, auch in Oesterreich demnächst einen Verfassungskonflikt ausbrechen zu sehen. Sie schreibt: „Eben so wie bei uns ist es auch in Oesterreich eine heuchelsüchtige, aber staatsmännisch-unsfähige Parlamentärpartei, welche die Regierung ihrer Botmäßigkeit zu unterwerfen und den Schwerpunkt der obersten Gewalt in das gewählte Organ der Landesvertretung zu verlegen trachtet. Auch in Oesterreich handelt es sich um die Wahrung der Regierungsrechte gegen parlamentarische Uebergriffe, um die Dämpfung der Bestrebungen einer Partei, welche ihre willkürlichen und rechtswidrigen Verfassungs-Ausdeutungen als Handhaben zu benutzen sucht, um der monarchischen Staatsgewalt das oberste Entscheidungsrecht zu entziehen. In dem darüber bestehenden Kampfe haben die beiden deutschen Großmächte abermals wichtige gemeinsame Interessen. In dieser Kampf auch in Preußen weiter gediehen und wienender, als in Oesterreich, — seinem innersten Wesen nach ist er auch in Oesterreich ganz derselbe, wie bei uns, und der Verlauf wird dort noch rapider sein.“

Wiesfeld, d. 11. December. Gestern fand hier, vom schönsten Wetter begünstigt, der von Seiten der ganzen Stadt und Umgegend festlich begangene Einzug des hier garnisonirenden Füsilier-Bataillons vom 15. Infanterie-Regiment statt. Empfangen von den Spitzen der Behörden und Corporationen, von Jungfrauen und Schülern und Schülerinnen aufs reichste bekränzt, nahm das Bataillon seinen Einzug durch eine geschmackvolle Schranke am Niederthor; die

Straßen der Stadt prangten in Laub- und Fahnen Schmuck; auf dem Markte wurden die Kapellen durch Festgedichte, Festreden u. s. w. begrüßt. Der Commandeur (der bei Wismar vermundete) Oberstlieutenant v. François, dankte für den Empfang, Choral und Glockengeläute schlossen diesen Act der Festfeier. Abends war große Illumination und Freudenfeuer auf dem Johannisberge. Wiesfeld hat sich seit langen Jahren nicht in solchem Festkleide gezeigt. Heute Abend ist Ball für das Bataillon und die, welche ihm im letzten Feldzuge angehört. Morgen großes Festdiner für die Offiziere, Deputationen der vier Compagnien und die Festtheilnehmer aus der Stadt.

Köln, d. 9. Decbr. Die „Rh. Ztg.“ schreibt: „Unter dem Titel „Ueber die Erbschleicherei der Jesuiten“ erscheint hier bei E. Kilsch eine Schrift, die sich ausdrücklich als „interessanter Nachtrag zum Jesuitenprozeß in Brüssel von einem Freunde der Wahrheit“ ankündigt, die aber in Wirklichkeit nur den Zweck hat, zu beweisen, die Jesuiten seien in ihrem fatalen Prozeß gegen die Bude arg verleumd worden, sie trieben niemals Erbschleicherei und ihre Erziehungsanstalten seien die allerbesten. Ursprünglich sollte der Titel lauten „Wahrheit und Lüge u. s. w. Von einem katholischen Priester.“ Die hiesigen Jesuiten, welche die Correctur der Schrift besorgten, haben aber den Titel im Sinne geändert, wie er ihnen am geeignetsten erscheint, um die Käufer zu täuschen.“

Königsberg, d. 11. Decbr. In Veranlassung des Justizministers fragte das hiesige ostpreussische Tribunal die Rechtsanwältin, wer von ihnen Mitglied der Stadtverordneten-Versammlung ist. Es befinden sich unter ihnen drei, die Stadtverordnete sind: die Justizräthe Jacob, Tannar und Staller. Die Genannten haben, wie die „K. Post.“ hört, in Folge der Anfrage bereits ihren Austritt aus der Stadtverordneten-Versammlung erklärt.

Königsberg i. Pr., d. 12. Dec. Heute ist die Eisenbahnstrecke von Königsberg bis Willau durch einen Commissar der Regierung abgenommen worden, der bauliche Zustand vortrefflich gefunden und in Folge davon die Eröffnung zum Beginne der Güterbeförderung auf der Bahn ertheilt worden.

Aus Mecklenburg, 10. Decbr. Ueber den weiteren Verlauf des Konflikts, welcher durch die erfolgte Freisprechung der Rostocker Mitglieder des Nationalvereins zwischen dem Rath der Stadt Rostock und dem Minister des Innern, Hr. v. Ditzgen, eingetreten ist, schreibt man den „Hamb. Nachr.“, vom folgendes Nähere: Der Rath hatte bei Einreichung seiner Rechtfertigungsschrift bei dem Ministerium des Innern angefragt, ob die Veröffentlichung des an ihn ergangenen scharfen Zurechtweisungsschreibens im „Nord.“ Corresponsenten mit Wissen und Willen des Ministeriums des Innern erfolgt sei, worauf dieses erwidert hat, daß es allerdings diese Veröffentlichung veranlaßt habe, wozu es sich schon durch die Schwere der durch die Freisprechung begangenen Verschuldung, außerdem aber auch dadurch habe für berechtigt erkennen müssen, daß die Nachricht von dem erfolgten freisprechenden Erkenntnis schon vor dessen Publication in die Öffentlichkeit gedrungen sei, was nur unter Beihilfe von Mitgliedern des Rathes hätte geschehen können. Weiter hat der Rath sich in einer Eingabe unmittelbar an den Großherzog gewandt und denselben um Schutz in der Freiheit seiner polizeilichlichen Erkenntnisse angewandt. Hierauf ist ein großherzogliches Antwortschreiben ergangen, welches zwar in der Form sehr freundlich gehalten ist, aber die unmittelbare Intervention ganz entschieden ablehnt und die Angelegenheit ihrem weiteren regelmäßigen Verlauf überlassen wissen will. Ungleichzeitig ist ein neues Rescript aus dem Ministerium des Innern an den Rath ergangen, welches Kraft oberlandesherrlicher Gewalt den Richterpruch des Rathes in der Unteruchungsphase gegen die Nationalvereins-Mitglieder kassirt und den Rath, bei einer Pön von tausend Thalern, anweist, ein neues Erkenntnis zu machen, bei welchem die ministerielle Interpretation des Vereinsgesetzes und das auf dieselbe gestützte, gegen den Nationalverein gerichtete ministerielle Publicat vom 1. October 1859 zu Grunde zu legen sei. Der Rath hat, sicherem Vernehmen nach, es abgelehnt, dieser Zumuthung des Ministers des Innern Folge zu leisten. So steht die Sache jetzt und man ist auf den Ausgang dieses durch den letzten Act des Ministers nummehr auf die Spitze getriebenen Konflikts in Rostock selbst wie im ganzen Lande sehr gespannt.

Nachrichten aus Halle.

In der Sitzung des, mit der hiesigen Universität verbundenen Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthums-Vereins am 23. v. M. machte der Vorsitzende Prof. Dümmler Mittheilungen aus einem alten Magdeburger Todtenbuche, welches in dem im Druck begriffenen Vereinsheft publicirt werden wird. Prof. Herzberg gab ein Referat über die Schlacht bei Wülheim (1298) nach einer Schrift des verstorbenen Erzbischofs v. Seiffel, welchem Prof. Fitting eine eingehendere Beschreibung des Terrains hinzusetzte. Der Vereinssecretär, Rector Opel, wies auf eine kleine Schrift des Diaconus Naake zu Heiligenstadt, Beiträge zur Geschichte Kaiser Karls V. hin, und theilte aus dem unter diesem Titel herausgegebenen Briefen des Nürnbergers Joachim Inhof an seine Bekannten in Nürnberg, namentlich das Schreiben aus dem kaiserlichen Feldlager vor Halle, mit.

Die unter der Aufsicht des Professor Dr. Gönze stehende Sammlung der Universität von Gypsabgüssen nach Antiken (im Portico des Bibliothekgebäudes, Eingang von der Berggasse) ist jetzt an jedem Donnerstage, Nachmittags 3–4 Uhr, mit Ausschluß der Universitäts-Ferien, dem Publikum geöffnet. Man kann nicht genug auf das Schöne der antiken Welt, gegenüber so vielen Unschönen in der Gegenwart hinweisen.

Bekanntmachungen.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Schleiditz, aus dem Schutzbezirk Burgliebenau im Wallholze, Schlag 5 sollen

Donnerstag den 27. December von Vormittags 10 Uhr ab circa 1 Eiche mit 13 E, 4 Schock Stangen 1. u. II. Klasse, 5 weidene Bandstücke, 4 Kstlr. Eichen- u. Aepfen-Scheite, 290 Schock Unterholz

an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Holz-Auction.

Mittwoch den 28. Decbr. früh 10 Uhr sollen beim Gutsbesitzer Friedrich Vullert in Zehlig bei Radeburg circa 200 Stück starke Eichen und Ebern, theils geschlagen, theils lebend, größtentheils Nutzholz, öffentlich meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft im Gasthause daselbst. Im Auftrage: Ferdinand Hinfche in Radeburg.

Vieh- und Mobilien-Auction.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen Donnerstag den 29. Decbr. or. von Vorm. 9 Uhr ab im Naumannschen Gute in Unterpeissen: 4 Stück gute Pferde, 9 St. milchende Kühe, 3 St. Ferkel, 2 fetter Schweine, 51 St. Schaafe, 1 Ackrswagen, 2 Pflüge, Eggen, Walzen, 4 Pferdegeschirre, 1 Getreidemägen, 6-Maschine, ca. 3-400 G. gesunde Futterrüben, Milch- und Buttergefäße, Schränke, Schuppen, Hacken u. Gabeln u. dergleichen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen.

Wettin, d. 12. Decbr. 1864.

Krahmer, Kreis-Auct.-Commiss.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene Weltberühmte wirklich echte

Dr. White's Augenwasser

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt durch den alleinigen Fabrikant Traug. Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und habe ich Herrn A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36, ermächtigt Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Der Wahrheit die Ehre!

Seit längerer Zeit von furchtbaren Augenschmerzen geplagt, die mich unfähig machten, eine Arbeit bei Licht zu vollbringen, nahm ich meine Zuflucht zu Dr. White's Augenwasser, und dem Himmel sei Dank, nach Gebrauch eines halben Fläschchens, in der kurzen Zeit von 2 Tagen, bin ich auf meine Augen wieder ganz gesund und selbst der feinsten Arbeit bei Tag- und Lampenlicht wieder mächtig.

Dies Zeugnis zur Kenntniss aller Augenkranken. Kerdorf bei Lauban, 1863.

Frau Schneidermeister Wagner.

Eine Wirthschafterin, die in der Küche ganz erfahren und das Mollenwesen versteht, wird in der Nähe von Halle zum 2. Januar gesucht. Näheres auf persönliche Vorstellung beim Getreidemüller Hrn. Gädike in Halle.

Hochtragende Säuen

sind immerwährend zu verkaufen im Gasthof „Zum rothen Kopf“, Leipzigerstraße.

Auf dem Gute Biegelrode bei Grieben wird bei hohem Lohn ein Hofmeister gesucht.

Acten-Papier

offert billigst N. Wehmann, jr. Steinstr. Nr. 63.

Rosen, Schacheln, alle Sorten Schnees, trocknes Kelfer-Brennholz hat so wohlhabend

Wilh. Müller, gr. Sandberg Nr. 1.

!! Schweizer Gardinen!!

Wegen Aufgabe einer der größten Fabriken in St. Gallen in der Schweiz ist es uns gelungen, den letzten Rest von 225 einzelnen Fenster-Gardinen, welche jedoch zu 1-4 Fenstern passend sind, zu solch billigen Preisen einzukaufen, daß wir in den Stand gesetzt sind, das Fenster von 1/4-4 Rb abzugeben.

Die Preise sind so billig gestellt, daß dabei kaum der Garnpreis berechnet ist.

Gebr. Gundermann,
Tuch- und Modewaaren-Handlung,
95. Leipzigerstrasse 95.

95. Leipzigerstr. 95.



Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige einem geehrten Publikum hiermit ergeben an

Fr. Heckert, Conditor,

Markt 17. A. Schelling. Markt 17.

Honigkuchen in allen Sorten empfiehlt

Fr. Heckert.

Für bevorstehendes Weihnachtsfest empfehle ich der gütigen Beachtung mein reichhaltiges Lager von **ABC- und Bilderbüchern**, darunter Bilderbücher auf Leinwand und sogenannte lebendige Bilderbücher, zum Theil zu sehr geringen Preisen, **Jugendchriften, schönwissenschaftlichen (Gebichte, Gesammelausgaben der Klassiker etc.), geschichtlichen, handelswissenschaftlichen Werken, Bibeln, Gesang- und Erbauungsbüchern, Kupferwerken, Delbildern, Atlanten, Schreib- und Zeichen-Vorlagen, Kochbüchern, Kalendern, Spielen** etc. Bindungen zur Auswahl stehen auf Wunsch zu Diensten. Weihnachts-Kataloge werden gratis ausgegeben. **Eduard Anton in Halle, gr. Steinstr. Nr. 8.**

Selters-, Soda-, kohlen-saures Wasser, Limonade gazeuse, Magnesia-Wasser, Friedrichshaller u. kohlen-saures Bitterwasser, so wie Pastillen aller Art empfiehlt die Mineralwasser-Anstalt von **A. Neumann in Querfurt.**

Ballkränze in brillanten Lichtfarben

in unbestreitbar größter Auswahl

von 15 R bis 5 R per Stück.

Hüte neuester Façon von 2 1/2 R an, **Netze, Coiffuren** etc. etc. empfiehlt

F. Randel,

Aug- und Modewaaren-Handlung,
103. Leipzigerstraße im „goldenen Löwen“ 103.

Von chirurgischen Gummi-Fabrikaten führen stets vollständiges Lager, als: **Spiriken in allen Arten, Wargenzieber, Milchpumpen, Luftkissen, Wasser-Fissen, die beste Unterlage für Schwerkranke, Urineaug, Mutterkränze, Catheter und Bougies** etc.

Theodor Bindel & Wiegner,

Alter Markt 3.

Alle Eisenbahnstienen zu Trägern, in jeder Länge bis 21', bei **J. G. Mann & Söhne.**

Messing-Plätten, Mättglocken, Mörfen, geachtete u. ejustirte Zollgewichte, Wein- u. Bierhähne mit u. ohne Spritze, Ventile, Leuchter, Ofengeräthschaf-ten, broncirte Fenster- u. Thürbeschläge in den neuesten Mustern, sowie noch viele andere Gegenstände empfiehlt **F. Haassengier.**

Harmonikas in großer Auswahl empfiehlt

F. Haassengier,
gr. Klausstraße 26.

Weihnachts-Ausstellung.

Meine Ausstellung von den verschiedensten Baumconfecten, sowie alle Arten **Sonneten** halte ich einem verehrteten Publikum bestens empfohlen.

Robert Schwencke, Markt Nr. 5.

Bestellungen auf **Wacken, Forten, Baumfischen** und alle in das Fach schlagende Artikel werden bestens ausgeführt von **Robert Schwencke.**

Chemnitzer Stahlfeder- u. Copirtinte zu Fabrikpreisen bei

Helmbold & Co.

Flüssigen Gummi arabicum und Leim offeriren

Helmbold & Co.

Friedrichshaller Bitterwasser in seiner Füllung bei

Helmbold & Co.

Dorsch-Lebertran in versiegelten Flaschen empfehlen

Helmbold & Co.

Ein Disembrations-Gut,

wie es nicht besser sein kann, von 220 R. M. mit 10 000 R. Anzahlung, wird nachgewiesen. Näheres unter A. B. # 3. poste rest. Halle.

Ein gut empfohlener Commis, gewandter Detailist, findet Stellung. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig.

Drabtdillen an Bannen und Gerüstbäume empfiehlt **Wiederrecht** auf dem und im Einzelnen à Dd. 1 1/2 R. F. Uhlig, Schmeerstraße 25.

L. Gundermann,
Schmeerstr. 41.

Mäntel- & Jacken-Anzeige.

Durch baaren Einkauf gelang es mir, einen großen Posten **Mäntel & Jacken** zu kaufen und bin im Stande, die billigsten Preise zu stellen.
Dies zeigt ergebenst an

L. Gundermann, Schmeerstraße 41.

Mein Lager in seidenen, wollenen und halb wollenen Kleiderstoffen, auch **Double-Shawls** und **Deckentüchern** ist auf das Vollkommenste assortirt. Dieselben empfiehlt bei billiger Preisstellung

L. Gundermann, Schmeerstraße 41.

Das Feinste von Carlsbader Holzwaaren, als: **Zucker-, Thee- und Handschuhkästchen, Chatoullen** mit und ohne Einrichtung, **Cigarren- und Tabackskasten, Kartenpressen, Uhrträger, Liqueur- und Schlüsselschränke, Toilettes, Schmuck- und Arbeitskästchen etc. etc.**, mit **Perlmutter und Neusilber** ausgelegt, empfiehlt in reicher Auswahl billigt
Richard Pauly, gr. Steinstraße 8.

Ein praktischer Apotheker, kautionsfähig, Anfang der Vierziger, sucht eine passende Stelle als Inspector einer Fabrik u., am liebsten in der Nähe von Halle. Gefäll. Auskunft ertheilt Herr Apotheker **Dr. Francke** in Halle.

Ein im Kochen, Waschen, Plätten erfahrenes Mädchen im gesetzl. Alter wird zum 1. Januar bei gutem Lohne gesucht. Nähere Auskunft ertheilt bei persönlicher Meldung Frau Dr. **Günther**, Schulberg Nr. 1.

Frisch angekommen: **Wollgänsebrüste** (ohne Knochen) von ca. 2-3 U., à U 16 Sg., ausgschnitten à U 17 1/2 Sg., **geräucherte Gänsekeulen** à U 8 Sg., **reines Gänsefett** à U 11 Sg., **Gänsepolefleich, Keulen u. Rückenstücke** à U 5 Sg.
Boltze.

Große französische **Walnüsse** à U 2 1/2 Sg., beste rheinische **Walnüsse** à U 2 Sg. 3 Sg., neue **Sicilianer Haselnüsse** à U 5 Sg., neue neapolitanische **Haselnüsse** à U 4 1/2 Sg., neue amerikanische **Nüsse** à U 4 Sg., in Centnen billiger, empfiehlt
C. Müller.

Rocco's Etablissement.
Donnerstag den 15. December
Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Sg.
C. Hoffmann.

Freybergs Salon.
Heute Donnerstag den 15. December
Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr. **C. John.**

Rathskeller zu Cönnern.
Sonnenabend den 17. d. M. großes **Schlachtfest**, sowie vorzügliches **Dreadener Waldschlößchen-Bier**, wozu ergebenst einladet
Carl Schwarz.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute Morgen 1 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Bäckchens erfreut.
Halle, den 14. December 1864.
F. Krehe und Frau.

Todes-Anzeige.
Dienstag früh 2 Uhr starb an der Brustkrankheit meine liebe 19 Jahre alte Tochter **Emilie Rudloff**. Diese traurige Nachricht Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle, den 13. Decbr. 1864.
Der trauernde Vater
E. Rudloff, 3. Meiermeister,
und dessen Tochter **Luisa Rudloff.**

Todes-Anzeige.
Heute früh 5 1/2 Uhr entschlief unsere liebe kleine **Clise.**
Halle, den 14. Decbr. 1864.
Albert Wiener und Frau.

A. Böhme, Halle a/S., Leipzigerstraße 5,
erlaubt sich hiermit sein in allen Neuheiten seiner Artikel auf das Reichste sortirte Lager aller Arten **Parfümerien, Galanterie-Waaren** und **Toilette-Gegenstände**, sowie seiner **Herren-Artikel** ganz gehorsamt zu empfehlen.

Mein auf das Reichhaltigste assortirtes **Bürstenwaaren-Lager** halte ich bei soliden Preisen bestens empfohlen.

G. Foese, Marktplatz Nr. 7.

Das Feinste von **Kleider-, Haar- und Taschen-Bürsten** von **Elfenbein, Büffelhorn, Buchsbaum** u. s. w. mit den neuesten und geschmackvollsten Auslegungen empfiehlt
G. Foese.

Feine **Nagel- und Zahn-Bürsten** von **Elfenbein, Büffelhorn** und **Knochen** empfiehlt
G. Foese.
Stahl-Haarbürsten und **magnetische Stahl-Haarbürsten** zur Conservirung der Kopfhaut empfiehlt
G. Foese.

Mein großes Lager elegant und dauerhaft gearbeiteter **Meubles** und **Polsterwaaren** in **Mahagoni- und Rußbaumholze**, wobei sich vieles zu nützlichen **Weihnachtsgeschenken** eignet, halte ich bestens empfohlen.
Halle, im December 1864. **C. Sockel, Tischlermeister, Königl. Hoflieferant.**

Zum Weihnachtsfeste
empfehle dem hochgeehrten Publikum sein reichhaltig und wohl assortirtes
Cigarren-Lager
von alten abgelagerten **Bremer** und **Hamburger Cigarren** zu wirklich soliden Preisen.
Halle a/S. **Hermann Sockel.**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.



Telegraphische Depeschen

Wien, d. 13. Decbr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses legte der Abgeordnete Rechbauer ein von Marjan Bangiewicz gestelltes Geluch um Freilassung vor. — Das Haus bewilligte die Forterhebung der Steuererhöhungen bis Ende März 1865. — Die Angelegenheit des Abgeordneten v. Rogawski wurde dem Antrage des Ausschusses gemäß erledigt, indem das Haus erklärte, v. Rogawski habe die persönliche Fähigkeit, Mitglied des Abgeordnetenhauses zu sein, verloren.

Bern, d. 13. Decbr. Die Regierung Baierns hat dem Bundesrathe in einer Antwortnote erklärt, daß schon seit längerer Zeit Einleitungen für die Regelung der Zoll- und Handelsverhältnisse zwischen dem Zollverein und der Schweiz getroffen seien und Baiern daher bereit sei, die Unterhandlungen, für welche es Sprutzart vorge schlagen, zu eröffnen.

Italien.

Das Säbelstücken im Wiener Reichsrathe hat in Italien böses Blut gemacht. „Diese reich“, klagt die Itale, heute, „setzt seine Herausforderungen gegen Italien fort, und der Kriegs-Minister hat es nicht unterlassen wollen, mit dem Minister des Auswärtigen Ghorus zu machen. Durch dieses System der Drohungen und handgreiflichen Anspielungen bereiten die Unterdrücker Venetiens das Votum zu einem Kampfe gegen Italien im Reichsrathe vor. Die Regierung des Kaisers Franz Joseph würde anders reden, wenn sie nicht feindselige Pläne gegen die Habinsel im Schilde führe. Eine solche Haltung beweist, daß die Versuche zu einer friedlichen Lösung keine Ausichten mehr auf Gelingen haben. Der zwölfte Ablet kann den Verlust der Lombardie nicht verschmerzen und, weit entfernt, in Unterhandlungen über Venetiens Abtretung einzuwilligen, beschäftigt er sich vielmehr damit, sich in dem unglücklichen Venetien fester zu setzen.“ Die Itale ist der Ansicht, Desterreich habe so lange, wie es gehofft, der neue italienische Staat werde keinen Halt haben, den Gutmüthigen und Geduldrigen gestählt, doch seit dem 15. Sept., wo es sehe, wie Italien sich befestige, glaube es losbrechen zu müssen; Graf Mensdorff habe seine maskirten Batterien enthielt und seine Pläne verrathen; er werte Italien jedoch nicht unvorbereitet und auf die Hut finden. Uebrigens gibt es nicht bloß in Desterreich eine Actionspartei.

In Turin fand am 8. Decbr. ein Studenten-Meeting statt, um eine Petition zur Unterstüzung des Gesetzesentwurfes über die religiösen Corporationen und die Kirchengüter zu unterzeichnen. Der Zudrang war ungewöhnlich stark, Crispi führte den Vorsitz; außer Studenten sprachen die Abgeordneten La Porta, Boggio und Sineso für die Petition, und ersterer äußerte sogar, er glaube, daß kein des italienischen Namens würdiger Deputirter gegen das Gesetz stimmen werde, wogegen Boggio bemerkte, das Gesetz leide noch an zwei starken Fehlern: es unterdrücke zwar die reichen Corporationen, schone aber die Bittelnden, während diese doch gerade durch Trägheit, wie durch die Concurrenz, die sie den wirthlichen Nothleidenden, den arbeitsunfähigen Greisen, alten Frauen und Waisen, machten, schädlich seien; alle religiösen Corporationen müssen abgehehafft, Bischöfe und Capitel beschränkt, dagegen Pfarren und Desterwanen besser gestellt und zu einer ehrenvollen Unabhängigkeit gehoben werden. Vom Meeting ward einstimmig der Beschluß gefaßt, dem Parlamente eine Petition um Aufhebung aller religiösen Corporationen zu überreichen. Schließlich ward ein Begehoh auf Italien und den König ausgebracht, worauf Crispi noch bemerkte, er habe gegen die Convention gestimmt, sein Wort werde also unverdächtig lauten. Es müsse er denn bekennen, daß gerade hier wieder Victor Emanuel sich neue Anwartschaft auf Italiens Dank erworben habe, indem er mit dem Beispiele der Entfagung vorgehe, sich die größten Opfer auferlege und von den Provinzen Fortziehe, wo seine Macht sich befestigt und vergrößert hatte, ja, indem er den Boden verlasse, wo er geboren sei; es müsse dem Könige die äußerste Anstrengung gekostet haben, sich loszureißen von den Stätten, an die ihn die schönsten Erinnerungen der Kindheit und Jugend, an die ihn Wärme und Weh seines Familienlebens knüpfen. Unter dem Donner begeisterten Zurufes wurden diese Worte des vertrauten Freundes von Garibaldi begrüßt.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 10. Decbr. Verhaftungen und Abführungen nach der Citadelle dauern fort und in der letzten Zeit sind mehrere Inhaftirte wegen Mangels an Schuldbeweisen zwar entlassen worden, mußten jedoch Kontributionen von kaum glaublicher Höhe bezahlen. Eine Kontribution von tausend Silber-Rubeln gehört zu den mäßigen; einige erreichen die Höhe von 15,000 Rubeln für einzelne Personen. Auch die Deportationen nach Sibirien dauern noch fort, wenn auch die Opfer nicht mehr so zahlreich sind, wie früher. Vor 4 Tagen ist wiederum eine Sendung von 63 Personen aus der Citadelle mit der Eisenbahn nach Pawow abgegangen, von wo sie nach Sibirien die Weiterreise zu Fuß machen werden.

Amerika.

Der „Times“ schreibt man vom 26. November: Die Einwohnerchaft ward gestern Abend durch die Entdeckung eines schändlichen Planes, die Stadt in Asche zu legen, in furchtbare Aufregung ver-

setzt. Zwischen neun und zehn Uhr brach in acht der größten Gasthöfe, mit deren zweitem Theater verbunden sind, und in Barnum's Museum, welches zu dieser Zeit von Frauen und Kindern angefüllt war, Feuer aus. Die Verfahrungsweise der Brandstifter war in allen Fällen dieselbe. Unbekannte Individuen mietheten Zimmer in den Hotels, legten Phosphor und andere leicht brennbare Gegenstände unter die Betten oder in das Bettwerk, zündeten sie an und verließen dann, nachdem sie die Thüren der Stuben geschlossen, das Haus. Offenbar sollten die Feuer an allen Orten zu gleicher Zeit ausbrechen; doch blieb aus irgend einer noch nicht erklärten Ursache ein Zwischenraum von einer oder anderthalb Stunde zwischen dem ersten und dem letzten Veruche. Doch hatten die Brandstifter gerade die schlechteste Wahl getroffen, um ihren Anschlag auszuführen; die in solchen Gebäuden, die stets mit fremden Menschen gefüllt sind, unablässig drohende Feuergefahr machen besondere Vorichtsmaßregeln zur Bedingung ihrer Existenz, so daß jedes in etwa bedeutende Etablissement für Art seine eigenen Brandspritzen und andere Vorschapparate zur Hand hat und so gelang es denn glücklicher Weise an allen Stellen des Feuers schnell Herr zu werden. Die Frage, wer die Verchwörer gewesen seien — denn das Vorhandensein einer Verschwörung läßt sich nicht anweisen — wird allgemein dahin beantwortet, daß fürbstaälliche Entschlüsse die Hand im Spiele gehabt hätten. Es ist bekannt, daß ein Richmonder Blatt vor kurzem angerathen hat, als Vergeltung für die von General Sheridan im Shenandoah-Thale und von andern nordstaatlichen Generalen an andern Orten verübten Barbareien die Städte New-York und Boston in einer stürmischen Nacht an zwanzig Stellen in Brand zu stecken. Es ist möglich, daß Südstaatliche hier in New-York nach diesem Rathe gehandelt haben, obwohl es auch nicht unmöglich ist, daß eine Bande von Spitzbuben die Idee aufgegriffen und sie zum bloßen Zwecke der Plünderung auszuführen versucht hat.

Der Drforder Professor Goodwin Smith, welcher auf einer Tour durch Amerika begriffen ist, schreibt an „Daily News“ über die Eindrücke, welche ein Besuch in dem Lager der Bundesarmee vor Richmond in ihm hinterlassen hat. Es heißt in seinem Briefe u. A.: „Die Thatsache, daß der Schauplatz dieses Krieges ein weites und fast unbegrenztes Waldband ist, denn die besten Straßen in der Nähe der Linien sind das Werk der Armeen, macht eine gewöhnliche militärische Kritik hier unangebracht. Es ist schwer zu begreifen, wie eine Schlachtlinie hier avanciren, ja wie sie auch nur formirt werden kann oder wie sich Artillerie hier in der Schlacht verwenden läßt. Eine Cavallerie-Attake ist ganz außer Frage, und diese Unmöglichkeit wirklicher Verwendung der Cavallerie läßt die Schlachten unentschieden. Auch das Recognosciren muß große Schwierigkeiten haben. Die beiden Frontlinien lagen ganz dicht einander gegenüber; unnützes Feuern kam nicht vor. Männer, die solchermaßen die Gesetze der Menschlichkeit im Kriege beobachten, mögen gewiß, wenn der Krieg zu Ende ist, in guter Kameradschaft mit einander leben. Es schien mir in dieser republikanischen Armee die strengste militärische Subordination und zugleich hinreichende Höflichkeit zu herrschen. Der Aufenthalt General Grants bei City-Point ist eine Hütte mit einem Zimmer, worin nachte Wände ein Feldbett, eine mit den Anfangsbuchstaben des Eigenthümers bezeichnete Kiste, einen Tisch und zwei oder drei Stühle umschließen. — Mit großem Interesse nahm ich die farbigen Truppen in Augenschein. Es kann niemand mehr bezweifeln, daß sie die anerkannten und geachteten Waffenbrüder der Weissen sind. Und das ist das Werk des Generals Butler, dessen unbezähmbare Energie und eiserner Wille (seine Züge drücken diese Eigenschaften in höherm Grade aus als irgend ein Gesicht mit Ausnahme von Cromwells Portrait) alle Hindernisse besiegt haben, die sich dieser großen moralischen und socialen Revolution entgegen stellten. Ferro is libertas proveniet — das Bannwort soll ihnen die Freiheit bringen — ist die Devise, welche er für die Negertruppen geschlagenen Denkmünze gegeben hat. Mir erscheint Butler im Guten wie im Bösen das Muster eines revolutionären Führers. Er war der erste, welcher die Erfüllung der Idee der Revolution mit Sicherheit in der Vernichtung der Sklaverei erkannte; er war der erste, der, wie seine New-Yorker Rede beweist, auf breitem Grunde eine Politik der Amnestie und Versöhnung ankündigte. — Es ist nicht zu leugnen, daß die Armee durch die fortwährende Entlassung der ausgedienten Veteranen und deren Ersetzung durch Neulinge leiden muß, zumal da die ankommenden Rekruten unkluger Weise in neue Regimenter formirt, statt in die alten eingestreckt werden. Die Mitglieder der Südstaaten verfehen auf sehr einfache Weise ihre Veteranen im Felde zu halten. Die Dienstzeit der Männer, die sich bestimmen ließen, auf ein Jahr die Waffen zu nehmen, wurde vom Congresse zuerst auf drei Jahre, dann auf die Dauer des Krieges verlängert; ein politischer Treubruch, der kaum seines Gleichen hat. Als natürliche Folge hat aber die Desertion überhand genommen und die besten ihrer Truppen müssen die considerirten Heerführer nun verwenden, um die übrigen zu bewachen.“

Japan.

Man schreibt dem Moniteur de l'Armée aus Yokohama vom 11. October verschiedene Einzelheiten, die sich seit der Expedition der allirten Geschwader in der Meerenge von Simonsaki zugetragen haben. Es heißt u. A., daß, als die japanischen Batterien genommen und die in denselben befindlichen Truppen von der Landungsmannschaft in die Flucht geschlagen worden waren, vier höhere Offiziere des Prinzen Mogato diesem durch einen Boten sagen ließen, es sei kein Widerstand möglich, und es bleibe nichts übrig, als Frieden zu

schließen. Um aber ihren hohen Gebieter davon zu überzeugen, daß sie ihm nicht aus Feigheit diesen Rath erteilten, trugen sie alle vier Sorge, sich vor den Augen der zu dem Prinzen sich begebenden Boten den Bauch aufzufalzen. Die Affaire von Simonosaki hat im Allgemeinen einen tiefen Eindruck auf die sämtlichen Daimios und auf die Regierung von Jeddo gemacht. Prinz Nogato war der Hauptheld der Japaner, und sein Sturz ist daher die nachrücklichste Lehre, die man Japan erteilen konnte. Auf Befehl des Mikado und des Taikun sind die Paläste des Prinzen Nogato in Jeddo niedergebrannt und 400 seiner Diener, worunter 200 Frauen und Kinder, umgebracht worden. Ihm selber soll, auf Befehl des Mikado, der Kopf abgeschlagen und derselbe auf der Brandstätte seines Hauptpalastes aufgesteckt werden. Man bereitet gegenwärtig eine große Expedition vor, um sich der Provinz dieses ehemals so mächtigen Vasallen zu bemächtigen. Der Taikun wird sich in nächster Zeit zu dem Mikado begeben, um mit diesem über die ganze Fremden-Angelegenheit zu verhandeln. Der berühmte Minister Takemoto sagt, daß von jetzt an von einer Räumung Yokuhama's keine Rede mehr sein werde. Die französische Admirals-Fregate Semiramis hat zwei Tage vor Jeddo zugebracht. An Bord derselben befand sich der französische Gesandte, der, gleich seinen anderen Collegen, mit den japanischen Ministern verschiedene Unterredungen Behufs der Regelung der durch die Vorfälle vor Simonosaki aufgeworfenen Fragen hatte. Man hofft, daß es den Japanern dieses Mal nicht gelingen wird, die europäische Diplomatie wieder zu betrogen. Die gezogenen Kanonen der Semiramis hätten sich, wie auch dieser Correspondent versichert, den englischen Armstrongs entschieden überlegen gezeigt. Die Holländer hätten dies laut und oft ausgesprochen und auch in diesem Sinne nach Hause berichtet. Bei Abgang des Briefes kam in Yokuhama die englische Corvette Barossa von Simonosaki, mit einem Abgesandten des Prinzen Nogato an Bord, an; doch ist über den Zweck dieser Mission noch nichts bekannt geworden.

Vermischtes.

— **Mannheim, d. 8. Decr.** Dem Prediger der hiesigen freireligiösen Gemeinde, Herr Scholl, ist die Abhaltung von populären Vorträgen über Astro-nomie für die bairische Pfalz verboten worden. Er suchte persönlich bei der Regierung in Speier um die Erlaubnis nach, aber man schlug sie rund ab, weil man eine „gefährliche Agitation“ darin fürchte und, wie der dortige Regierungsdirector sich äußerte, dafür sorgen müsse, daß in Baiern nicht auch wie jetzt in Baden für die Freiheit und Aufklärung zu viel gethan werde.

— **Posen.** In einem Dorfe der Provinz Posen, zwischen Rawitz und Tutroschin, hatte vor Kurzem ein Stellenbesitzer 550 Thlr. in der Lotterie gewonnen. Als der glückliche Gewinner an demselben Tage, an dem er das Geld in Empfang genommen hatte, mit seiner Frau und seinem sechsjährigen Töchterchen beim Abendessen saß, erschien plötzlich der lebhaft Satanas in einer schwarzen Ochsenhaut mit Ochsenkopf und feurigen Augen, um der erschrockenen Familie das gewonnene Geld abzufordern. In seiner Angst gab ihm jener 200 Thlr., die in einem Schranke lagen, während er versicherte, daß das übrige Geld auf dem Boden versteckt sei, wohin er doch jetzt nicht mit dem Dichte gehen könne. Sogleich zog der Teufel eine Laterne hervor und forderte im heftigsten Ungestüm den vor Schreck Zitternden auf, sich sofort mit ihm auf den Boden zu begeben. Während dies geschah, ritt zufällig der Gendarm aus Tutroschin vorüber und bemerkte das Licht auf dem Boden. Augenblicklich stieg er vom Pferde, band es an den Baum und trat in die Wohnstube, wo er die Frau ohnmächtig und das Kind im Winkel lauernd fand. Auf seine Frage, was das Licht auf dem Boden zu bezeugen habe, erklärte ihm die Kleine, der Teufel sei auf dem Boden. Der Gendarm stellte sich nun an die Treppe, und als beide hinunterkamen, ergriß er den vermeintlichen Teufel und entlartete ihn als den Nachbar des Stellenbesitzers. Nachdem er ihn gefesselt und mehrere Bauern als Wache zurückgelassen hatte, ritt der Gendarm nach der Stadt und holte sich Verhaltungsmaßregeln, die dahin lauteten, daß der Betrüger am hellen Tage, und zwar in seiner Teufelsmaske, zur Belehrung des abergläubischen Volkes nach dem Gefängnisse geführt werden sollte. So geschah es. Unter ungeheurem Zulaufe wurde er sodann nach Rawitz transportirt.

— **Aus Paris** schreibt man der Wiener „Presse“: Der artistische Held der dritten Periode von Compiegne war Gustave Doré. Man erzählt Wunder von den lebenden Bildern, welche dieses Illustrationsgenie an einem der letzten Abende arrangirt hat. Freilich wird selten einem Regisseur derartiger Unterhaltungen ein gleiches Material dienstbar gewesen sein: die schönsten Frauen der Pariser Gesellschaft, an Stoffen aller Art die unerschöpflichen Vorräthe der Compagnie Lyonnaise und der Magasins du Louvre, an Blumen und Gewächsen die bunte Pracht der kaiserlichen Gartenhäuser, an Gold und Juwelen alle Wunder des Palais Royal und der Rue de la Paix, Licht und Raum in Hülle und Fülle. Das erste seiner Bilder verfinnlichte das Märchen vom Dornröschen. Man sah die Halle des verwunschenen Schlosses, die Dienerschaft mitten in des Tages Schaffen eingeschlummert, den Kellermeister am Spund seines Fasses, den Koch mit einer Schüssel voll leckerer Speisen auf dem Kopfe, über alles Ebbegegeschlinge und wie ein feiner Staub, als wären wirklich die hundert Jahre vergangen, seit sich hier kein Atom geregt hat. Jetzt verwandelt sich die Scene und im Sturmgemache, unter himmelblauem Baldachin ruht schlummernd das blondblöckige Königskind (Gräfin Pourtales) — ein magisches Schauspiel. Im Hintergrunde regt es sich; der muthige Prinz (Herzog de Nemours) naht heran, er bannt den Schlummer von den Eibern Dornröschens; im Schlosse drunten wird es lebendig und im

geschäftigen Treiben sieht man die erste Gruppe wieder. Das folgende Bild war Dante's „Fegfeuer“ entlehnt. Ein Engel geleitet die Seelen der Gereinigten aus dem Fegfeuer ins Paradies, im Vordergrund Virgil und Dante. Als Engel erschien mit mächtigen Flügeln die Marquise v. Gallitz; der strenge Florentiner selbst schien bei diesem zauberischen Anblick die Fassung zu verlieren. Und nun erst das dritte Bild: Sardanapal's Orgie auf dem Scheiterhaufen. Viconte Aguado war ein prächtiger Sardanapal. Im Vordergrund bemalte man eine reizende Gruppe: eine vornehme Myrinerin (Fürstin Metternich), mit einem Knaben (der kaiserliche Prinz) tänzelnd. Sie hält ihm eine Perlenkette vor, nach welcher der Kleine lächelnd greift; in diesem Augenblicke brechen die Flammen von allen Seiten herein. Der Ausdruck des Schreckens auf den beiden Köpfen, gehoben durch den blutigen rothen Hintergrund, soll unvergleichlich schön gewesen sein. Später wurden noch chinesische Schattenspiele producirt; von einer parodirten Scene aus „Rannhäuser“ rühmt man den unwiderstehlichen Humor.

— **Paris.** Ein Mexikaner, Antonio Bergara, hat eine neue Kanone erfunden. Sie ist gezogener Natur, schießt 6 Mal in der Minute mit allen möglichen Geschossen, erfordert nur 3 Mann zu ihrer Bedienung u. Ein 4pfündiges Modell wird, wie das „Memor.“ meldet, dem Kaiser Maximilian vorgeführt werden.

— **Von dem Miniatur-Schiffchen** Bisson, über dessen kühnes Unternehmen, den Ocean zu kreuzen, wir im vorigen Sommer berichtet haben, hat man seit mehreren Monaten, wo es auf offener See gesprochen wurde, nichts mehr gehört, und es läßt sich annehmen, daß es von den Wellen verschlungen worden. Bedauern kann man die zwei Abenteurer, welche auf diese Weise einem fast gewissen Tode entgingen, kaum.

— **Die Bevölkerung** Chicago's betrug nach einer Zählung vom October d. J. 169,352, gegen 80,000 im Jahre 1855, 12,088 im Jahre 1845 und 4170 im Jahre 1837.

Postalisches.

Das neueste Post-Amteblatt enthält eine Verfügung des Ministers für Handel u. c. betreffs der Einführung von Post-Anweisungen, die einen außerordentlichen Einfluß auf die Erleichterung des postalischen Geldverkehrs ausüben und vom Publicum mit großer Anerkennung begrüßt werden wird. Wir theilen die Grundzüge des neuen Befahrens mit:

- 1) Die Postverwaltung übernimmt es, Zahlungen bis zum Betrage von 50 Thlr. incl. zwischen den Orten des Preussischen Postgebiets im Wege der Post-Anweisung zu vermitteln.
- 2) Die Einzahlung des Betrags erfolgt durch den Absender bei der Post-Anstalt am Aufgabende und die Auszahlung an den Adressaten resp. dessen Bevollmächtigten durch die Postanstalt am Bestimmungsorte.
- 3) An Gebühr ist zu entrichten: Für eine Zahlung mittelst Post-Anweisung unter und bis zu dem Betrage von 25 Thlr. incl. ein Silbr., im Betrage über 25 — 50 Thlr. zwei Silbr., ohne Unterschied der Entsehung. Die Gebühr ist zu frankiren, möglichst durch Verwendung von Postfreimarken.
- 4) Gedruckte Formulare zu den Post-Anweisungen werden unentgeltlich verabfolgt. Der Absender hat darin den Betrag der Anweisung — in Preussischer Silberwährung, die Thalersumme in Zahlen und Buchstaben, — sowie die Adresse des Empfängers und den Bestimmungsort anzugeben. Es ist dem Absender freigestellt, sich auf dem Anweisungs-Formulare namhaft zu machen, auch durch einen kurzen Vermerk in dem Vordrucke auf einen Brief oder eine Rechnung Bezug zu nehmen.
- 5) Andere Zusätze sind nicht zulässig. Ein Brief darf mit der Postanweisung nicht vereinigt werden.
- 6) Recommendation findet nicht Anwendung. Zulässig sind Post-Anweisungen mit dem Vermerk: „Durch Expressen zu bestellen“, ingleichen poste restante adressirte Post-Anweisungen.
- 7) Die Abhebung des Geldbetrages bei der Post-Anstalt des Bestimmungsortes muß spätestens innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Aushändigung der Post-Anweisung an den Adressaten gerechnet, erfolgen.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem ersten Januar 1865 in Kraft.

Gesetz-Sammlung.

- Das 45. Stück der Gesetzammlung enthält unter Nr. 5969. den allerhöchsten Erlaß vom 24. October 1864, betreffend die Verleihung der fisciellen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee im Kreise Galbe des Regierungsbezirks Magdeburg von Alten bis zur herzoglich Anhaltischen Landesgrenze gegen Köthen; unter Nr. 5970. das Privilegium wegen Ausrüstung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Kreises Köthen im Regierungsbezirk Gumbinnen, im Betrage von 40,000 Thlrn., vom 24. October 1864; unter Nr. 5971. den allerhöchsten Erlaß nebst Tarif vom 31. October 1864, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts und des Rechts zur Erhebung eines Schenkungsgeldes in Bezug auf den Bau und die Unterhaltung einer öffentlichen Schiffahrtsstraße im Abzweig vom Ruppiner Kanal resp. dem Linumer Abzweig bis Zeitz beiläufig; unter Nr. 5972. den allerhöchsten Erlaß vom 31. October 1864, betreffend die Verleihung der fisciellen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee im Kreise Ober-Barnim des Regierungsbezirks Potsdam, von Schulzendorf an der Berlin-Weigerer Staatsstraße über Jabelberg, Steinbeck, Brünno, Havelberg, Gräze, Gröbnal und Sydow bis zum Bahnhofe Bienthal, und unter Nr. 5973. die Bekanntmachung, betreffend die allerhöchste Genehmigung des „Revidirten Statuts“ der Actiengesellschaft „Neu-Schottland Berg- und Hütten-Actienverein“, vom 7. November 1864.

Fonds-Cours.				Pfandbriefe.				Ausländ. Eisenbahn-Ettamactien.				Ausländische Fonds.			
Fonds.	Jf.	Brief.	Geld.	Fonds.	Jf.	Brief.	Geld.	Eisenbahn.	Jf.	Brief.	Geld.	Fonds.	Jf.	Brief.	Geld.
Königl. Anleihe	4 1/2	101 1/2	101	Rheinische	5	108 1/4	107 1/2	Amst. Rotterd.	4	111 3/4	—	Preuss. Anleihe	4	97 1/2	97 1/2
Staats-Anleihe v. 1854	4	105 1/4	105 1/4	do. (Stamm)-Pr.	6	—	—	Edinb. (Bank Edw.)	3	—	—	do. 1854, 1855, 1857	4	102	101 1/2
do. 1854, 1855, 1857	4	102	101 1/2	Rhein v. Biele	6	—	—	Edinb. Pittau	0	5	—	do. von 1859	4	102	101 1/2
do. von 1859	4	102	101 1/2	do. Kreis Gladbach	5	3 1/2	—	Kölnig. v. Bess.	4	100 1/4	99 1/2	do. von 1860	4	102	101 1/2
do. von 1860	4	102	101 1/2	Stargard v. Bosen	4	3 1/2	—	do. do. II. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1864	4	102	101 1/2
do. von 1860 u. 1862	4	97 1/4	96 3/4	Züringer	7 1/2	129 1/2	128 1/2	do. do. III. Serie 4 1/2	—	—	—	do. von 1865	4	96 3/4	96 3/4
do. von 1865	4	96 3/4	96 3/4	Wfl. (Wefel-D.)	1 1/2	—	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1865 u. 1862	4	97 1/4	96 3/4
do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4	do. (Stamm) Pr.	4 1/2	3 1/2	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
Staats-Schuldheine	3 1/2	91 1/4	90 3/4	do. do. do. I.	5	90 1/2	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
Prämien-Anleihe von 1855 a 100 f	3 1/2	128 1/4	127 1/4	do. do. do. II.	4	—	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
Aut. u. Neumärktische	—	—	—	do. do. do. III.	4	—	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
Schuldverschreibungen	3 1/2	—	88 3/4	do. do. do. IV.	4	—	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
Ober-Deutsche Obli.	4 1/2	102 1/2	102	do. do. do. V.	4	—	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
Perl. Staats-Obli.	4 1/2	87 1/2	87	do. do. do. VI.	4	—	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
Schuldverschreibung der Berl. Kaufmannschaft	5	—	—	do. do. do. VII.	4	—	—	do. do. III. Emis. 4 1/2	—	—	—	do. von 1862	4	97 1/4	96 3/4
<p>Pfandbriefe.</p> <p>Aut. u. Neumärktische 4 1/2 87 86 1/2</p> <p>do. do. 4 1/2 98 98 1/2</p> <p>Schreysische 4 1/2 88 83 1/2</p> <p>do. do. 4 1/2 93 92 1/2</p> <p>Bommerische 4 1/2 86 86 1/2</p> <p>do. do. 4 1/2 97 97 1/2</p> <p>Bofenische 4 1/2 95 —</p> <p>do. do. 4 1/2 93 92 1/2</p> <p>Schlesische 4 1/2 88 83 1/2</p> <p>do. do. 4 1/2 93 93</p> <p>do. do. 4 1/2 — —</p> <p>do. do. 4 1/2 — —</p> <p>Rentenbriefe.</p> <p>Aut. u. Neumärktische 4 1/2 97 97 1/2</p> <p>Bommerische 4 1/2 97 97 1/2</p> <p>Bofenische 4 1/2 95 —</p> <p>Brenschische 4 1/2 97 97 1/2</p> <p>Rhein u. Wesphäl. 4 1/2 97 97 1/2</p> <p>Schlesische 4 1/2 99 97 1/2</p> <p>Schlesische 4 1/2 — 98 —</p>															

Eisenbahn-Actien.				Wechselkurs vom 13. December.			
Actien.	Jf.	Brief.	Geld.	Actien.	Jf.	Brief.	Geld.
Wagons-Düsseldorf.	3 1/2	34 1/2	—	Amst. für die feste Bal. v. 250 fl. boll. 1. Sicht (10 Tage)	6 1/2	144 1/2	bg.
Wagons-Münster.	3 1/2	136 1/2	135 1/2	do. do. 2 Monat	6 1/2	143 1/2	bg.
Berg-Mark. L. A.	6	—	—	Hamburg do. do. 300 Mart. v. 1. Sicht (8 Tage)	5	152 1/2	bg.
Berlin-Anhalter	9 1/2	189	189	do. do. 2 Monat	5	151 1/2	bg.
Berlin-Hamburg	7 1/2	149 1/2	—	London do. do. 1 Pfund Sterl. 3 Monat	7	8	207 1/2
Berlin-Brandenburg.	14	220 1/2	210 1/2	Paris do. do. 300 Franken 2 Monat	6	80 1/2	bg.
Berlin-Stettiner	8 1/2	129 1/2	128 1/2	do. do. 150 fl. öst. W. 8 Tage	5	85 1/2	bg.
Breslau-Schwednitz	7 1/2	135 1/2	—	do. do. 2 Monat	5	85 1/2	bg.
Brieg-Freiburger	4 1/2	—	82 1/2	do. do. 100 fl. rhein. 2 Monat	5 1/2	56	20
Cöln-Weise	12 1/2	205 1/2	204 1/2	do. do. 100 f. Cur. 2 Monat	7	98 1/2	bg.
Cöln-Windener	12 1/2	—	314	do. do. 2 Monat	5	56	22
Magdeburg-Güterf.	12 1/2	—	257 1/2	do. do. 100 fl. rhein. 3 Monat	5	57 1/2	bg.
Magdeburg-Südost.	17	—	—	do. do. 3 Monat	5	87 1/2	bg.
Münster-Hamm.	4	4	96 1/2	do. do. 3 Monat	5	78 1/2	bg.
Niederichl. v. Wärl.	4	4	—	do. do. 100 S. v. d. Banth. 8 Tage	5 1/2	110 1/2	bg.
Niederichl. v. Wärl.	2 1/2	—	73 1/2	do. do. 100 f. Gold	8	—	—
Oberichl. Lit. A.	10 1/2	163	162	Gold und Papiergeld.			
do. C.	10 1/2	163	162	Napoleon'sd'or	—	5	11 1/2
Oberichl. Lit. B.	10 1/2	163	162	do. Louisd'or	—	—	110 1/2
Oswalder-Carnow.	2 1/2	—	69 1/2	do. do. p. Stück	—	—	5
				do. do. p. Stück	—	—	6
				do. do. p. Stück	—	—	6
				do. do. p. Stück	—	—	6

Die Haltung der Börse war im Allgemeinen heute eine matte, das Geschäft fieg geringfügig, und nur in österreichischen Papieren und in Genferuing etwas; die ungenügenden auswärtigen Notirungen hatten die Börse verstimmt. Preussische Fonds waren unelstisch, Wechsel ohne Lebhaftigkeit.

Marktberichte.

Halle, den 15. December.
(Privatbericht.)
Die Getreidepreise erhielten sich heute fest; bezahlt wurde Weizen 49 # pr. Bo. 170 fl., Roggen 36 1/2 # pr. Bo. 188 fl., Gerste 28—29 # pr. Bo. 140 fl., Hafer 22 # pr. Bo. 100 fl.

Magdeburg, den 13. December. (Nach Wispeln.)
Weizen — 45 1/2 # — # Gerste — 31 — 28 #
pro Scheffel 84 # pro Scheffel 70 #
Roggen — 37 — # Hafer — — #
pro Scheffel 84 #

Nordhausen, den 13. December.
Weizen 1 # 20 # 2 # 21 1/2 #
Roggen 1 # 7 1/2 # " 1 # 15 1/2 #
Gerste 1 # — " 1 # 7 1/2 #
Hafer — " 20 # " 26 #
Hübel pro Centner 13 1/2 #
Reindl pro Centner 14 1/2 #

Berlin, den 13. December.
Weizen loco 45—55 # nach Qualität.
Roggen loco 30—31 1/2 #, 33 3/4 # ab Boden bez., untergeordnet 33 1/2 # frei Wagen bez., 30—31 1/2 # ab Boden mit 1/2 # Aufschlag gegen Debr. getauscht, neuer 34 1/2 # ab Boden bez., Debr. 33 1/2 # ab Boden, u. G., 1/2 Br., Jan./Febr. 33 1/2 #, Frühl. 33 1/2 #, u. G., 1/2 Br., u. G., Mal/Juni 34 1/2 # ab Boden, u. G., 1/2 Br.,

Genf 35 1/2 #, u. G., 36 Br., Juli/August 30 1/2 # Br., 1/2 G.
Gerste, große u. kleine 27—32 # pr. 1750 #
Hafer loco 20—23 #, reimsicher 22 # ab Bahn bez., Lieferung pr. Debr. 20 1/2 # ab Boden, Frühl. 21 1/2 # bez., Mal/Juni 21 1/2 # ab Boden, Frühl. 22 1/2 # nom.
Erbsen, Koch u. Futterwaare 42—50 #
Winterweizen, helle, 95 # pr. 1800 #, ab Bahn bez., Hübel loco 12 1/2 # bez., Dec. u. Dec./Jan. 12 1/2 # bez., Br. u. G., Jan./Febr. 12 1/2 # bez., April/Mai 12 1/2 # bez., u. G., 1/2 Br., Mal/Juni 12 1/2 # Br.
Reindl loco 12 1/2 #
Espiritus loco ohne Faß 12 1/2 # bez., Dec. u. Dec. u. Jan. 12 1/2 # ab Boden bez., Br. u. G., Jan./Febr. 13 1/2 # Br., 1/2 G., April/Mai 13 1/2 # ab Boden bez., Br., u. G., Mal/Juni 13 1/2 # bez., u. G., 1/2 Br., 1/4 G.
Weizen ruhig. Roggen zur Stelle wurde heute weniger dringlich angeboten und fand daher gutes Unterkommen. Zu den notierten Preisen gieng Weizen für den Verkauf und auch Konsum aus. Termine bekümmert bei ruhigem Handel in fester Tendenz. Nabe Sichten genossen gute Deckerungspreise und wurden etwas besser bezahlt, während größere Sichten weniger gefragt und die gestrigen Course sich hierfür gut behaupten konnten, gefind 1000 Centner. Hafer erhielt relativ angeboten. Termine fest schließend, gefind. 600 Cent. In Hübel fand zu den notierten Course ein Schlusspreis wenig Wandel statt, bei Zurückhaltung der Weizen haben sich indess die Preise auch hierfür gut behauptet. In Spiritus war der Verkehr sehr geringfügig,

die Stimmung aber fest und konnten sich auch gestrige Course gut behaupten. Schlag gefind, gefind. 40,000 Ctr. Breslau, d. 13. Decbr. Spiritus pr. 8000 # fl. Trales 12 1/2 # G., 1/2 Br., Weizen, weißer 54—55 #, halber 51—52 #, Roggen 37—40 #, Gerste 30—35 #, Hafer 24—28 #.
Stettin, d. 13. Decbr. Weizen 47—54, Decbr. 52 Br., Frühl. 53 #, bez., 54 Br., Mal/Juni 54 1/2 # G., Roggen 32—33 1/2 #, Dec. 32 1/2 # G., 33 Br., Frühl. 33 1/2 # bez., u. G., Mal/Juni 34 # G., Hübel 12 Br., Decbr. 11 1/2 # bez., u. G., April/Mai 12 1/2 # bez., 1/2 Br., Spiritus 12 1/2 # bez., Dec. 12 1/2 # G., Frühl. 13 #—13 bez., Mal/Juni 13 #, Br., 1/2 G.
Leipzig, den 13. December. Producten-Börse in Bezug wie in Leimis-Geschäften (durch „ loco“ auf der Stelle, und „pr.“, d. h. pro, zur späteren Lieferung, ausgedeutet), bezüglich a) des Weies für 100 Centner, b) des Weizen und der Dölsaat für 1 Dredner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Maß = 1 1/2 Ctr., c) des Spiritus für 122 # Dredner Kannen oder 100 Preuß. Maß = 20 Ctr.) letztlich notgenommene Angebots- und Begehrtspreise (mit „B.“, Briefe, „G.“, bezahlt, u. „G.“, Geld, bezeichnet) nach Folgenden ausgedeutet:
Weizen, 168 fl., hruan, loco, alter 4 1/2 # Bf.; neuer 4 1/2 # Bf.; auch nach Qualität 4 1/2 #—3 1/2 # Bf., (alter 56 # Br.; neuer 52 # Bf.; auch nach Qual. 50—46 # Bf.) Roggen, 158 fl., loco, 3 Br., 2 1/2 # Gd. (38 # Bf., 35 # Gd.; pr. December, Januar 36 # Bf.; pr. April, Mai 37 # Bf.; pr. Mal/Juni 38 # Bf.) Gerste, 138 fl., loco, 2 1/2 # Bf., 2 1/2 #



Ed. (30 # Bf., 29 # Gd.) Safer, 98 Th., loco: 13 1/2 # Gd. (20 1/2 # Gd.) Erbsen, 178 Th., loco: seine Waare 4 1/2 # Bf. (seine Waare 50 # Bf.) Mats, 168 Th., loco: 4 # Bf. (48 # Bf.) Rübbi loco: 12 1/2 # Bf. u. B.; v. December, Januar 12 1/2 # Bf.; v. Januar, Februar 12 1/2 # Bf.; v. April, Mai 12 1/2 # Bf. 2 tndl., loco: 13 1/2 # Bf. Rübbi, loco: 16 1/2 # Bf. Sirttu, loco: 12 1/2 # Bf. u. Gd.; v. December 13 # Bf.; v. Januar bis März, in gleichen Daten, 13 1/2 # Gd.; v. Januar bis Mai, ebenso 13 1/2 # Gd.

Hamburg, d. 13. Decbr. Weizen und Roggen sehr stille und unverändert. Del. Dec. 26 3/4 - 27 1/4 - 1/8.

Amsterdam, d. 12. Decbr. Weizen unverändert und stille. Roggen loco gutes Konsumgeschäft, unverändert, Termine etwas flauer. Raps, Dec. 75 Br., Frühj. 78, Herbst 72 1/2. Rübbi, Frühj. 42 1/2 Br., Herbst 40 1/2.

London, d. 12. Dec. In englischem Weizen langsame Verkauf, Preise 1 Schll. niedriger; in fremdem Weizen bessere Stimmung bei unveränderten Preisen, Maisgerste 1, geringere Sorten 2, Erbsen 1-2 Schll. niedriger, Safer beabzweigt.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 13. December Abends am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.
am 14. December Morgens am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.
Eisstand.

Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am 12. December Abends — Fuß 3 Zoll.
am 13. December Morgens — Fuß 5 Zoll.
Eisstand.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. Decbr. Vormitt. am neuen Pegel 2 Fuß — Zoll.
Eisgang.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 13. December Mittags: 2 Ellen 13 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die den minderen Geschwistern **Sindorf** zugehörige Mühle zu Bedra nebst zugelegten Grundstücken:

- a) ein Wohnhaus, Mühlengebäude mit Anbau mit 2 Mühlgängen, Stallgebäude, überbaute Thoreinfahrt, Keller, Scheune, Pferdehals, Wagenchuppen, Holz- und Torfstall, drei Schweinefalle unter einem Dache, ein kleines Waschhaus und ein Bienenhaus;
- b) der neben der Mühle belegene Grabgarten mit einigen Bäumen;
- c) der Mühlstamm am Teiche, mit Aepfel-, Birn- und Pflaumenbäumen, Eiern und Pappeln bepflanzt;
- d) der zur Mühle gehörige große Garten im Dorfe, der Badergarten genannt, mit Aepfel-, Birn- und Pflaumenbäumen bepflanzt und mit einer lebendigen Hecke umgrenzt;
- e) das Planstück No. 139 im Mühlfelde von 11 Morg. 13 Ruthen in Braunsdorfer Flur;
- f) das Planstück No. 3 der Karte hinter Schortau von 11 Morg. 80 Ruthen in Leihar Flur;
- g) ein Planstück von 4 Morg. 84 Ruthen in Leihar Flur;
- h) 1 Morg. 84 Ruthen Wiese in Rosbacher Flur;
- i) ein großer Garten, ohne Bäume, nach dem Hypothekensuche ein Garten hinter Rosbach am Salgraine, welcher mit einer lebendigen Hecke umgrenzt und nicht zur Separation gezogen ist,

soll
am 4. Januar 1865
Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer No. 13, vom 1 Jan. 1865 ab, auf 8 Jahre meißbietend unter den bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.
Mersburg, den 29. Decbr. 1864.
Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

Mühlen- und Ackerverkauf.

Folgende von Herrn **Wilhelm Geinrich Brandt** nachgelassenen Grundstücke:

- a) die unter Nr. 71 zu Cölloda belegene sogenannte Weidemühle mit Zubehör, als Wohn- und Mühlggebäude, Scheune, 2 Stallgebäude, Backofen, Hofraum, Garten, 150 □ Ruthen Wiese, 3 Morgen 1 □ Ruthe

Land, sammt allem gehenden und freibehenden Zuge,
taxirt auf 6435 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf.
b) Acker Nr. 451 des Collocar Flurhypothekenbuchs
1/2 Acker Abflud Stüd auf dem Wippberge,
3/4 Acker Abflud von Gewende bis auf den Kartgnoosfer Fußweg,
1 Mölland von 1 1/2 Ackern,
3/4 Acker Abflud Göhren am Wehre,
3/4 Acker Abflud G. Breite am Entenfang.
Flurbuchs Nr. 207, 208 a, 218 a, 216 a, 220
beziehungsweise das für diese Grundstücke bei der Separation ausgewiesene Planstück Nr. 46 b von 4 Morgen 97 □ Ruthen,
taxirt auf 907 Thaler,

sollen
am 28. Dezember dieses Jahres von 10 bis 12 Uhr Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle wegen Ertheilung öffentlich in freiwilliger Subhastation meißbietend verkauft werden.
Die Lizen, die Verkaufsbedingungen und die Hypotheken-Tabellen sind in unserm Bureau einzusehen.
Cölloda, den 7. December 1864.
Königl. Kreisgerichts-Kommission 1

Bekanntmachung.

Die zur Concursmasse des früheren Bürgermeisters und Viehhändlers **Johann Christian Töpfer** in Puhlßborn gehörigen, zusammen auf 2369 Thlr. gewürdeten, in Ort und Flur Puhlßborn liegenden Grundbesitzungen, bestehend in einer Hofstätte und Feldgrundstücken, deren nähere Beschreibung aus dem im Gemeindefiscallocale in Puhlßborn aushängenden Subhastationspatente ersehen werden kann, sollen daselbst

Wittwoch den 22. März 1865
von Vormittag 10 Uhr ab von einer Amtsdeputation, unter den in dem Patente angegebenen Bedingungen und unter besonderem Hinweis auf dasselbe, öffentlich versteigert werden. Kauflustige ladet man dazu ein.
Dornburg, den 7. December 1864.

Großherzoglich Sächsischem Justizamt.
Bernhard Friedrich Bley Müller.

Auf der Braunföhlegrube „Belohnung“ bei Halle werden Hüter bei 12 Jg., Wagenschieber bei 11 Jg. und Kammläufer bei 10 Jg. Normallohn, gesucht.
Müller, Steiger.

Mailändischer Haarbalsam. *)

Zeugnis

über die außerordentliche Wirksamkeit des Mailändischen Haarbalsams.
Die überraschende Wirksamkeit des Kreller'schen Haarbalsams, welche selbst auf ganz kahlen, besonders auch nach Krankheiten ausgefallenen Haarstellen, wieder seltene Haare hervorrief, hatte ich in meiner Praxis vielfältige Gelegenheit, zu beobachten, und empfehle ich denselben so lieber, da er meinem eigenen derartigen Leiden die erwünschteste Hilfe geleistet hat.
Nürnberg, im Juli 1847.
(L. S.) Dr. Schwarz, ausübender Arzt.
Die Unterschrift des hiesigen praktischen Arztes, Hn. Dr. Schwarz, wird hiermit amtlich bekräftigt.
Nürnberg, d. 17. Juli 1847. (L. S.) Kgl. Stadtgerichts-Physikat: Dr. Solbrig.

*) Vorräthig in großen Gläsern à 15 Jg. und in kleinen à 9 Jg. nebst Gebrauchsanweisung mit vielen andern ärztlichen, amtlichen und Privatzeugnissen bei
Helmbold & Comp. in Halle a/S., Leipzigerstraße 109.

Pauline Naucke,

Mauergasse 13 und auf dem Christmarkt die Eckbude der Puzmacherreihe, empfiehlt:

Fanchons in größter Auswahl unter dem Fabrikpreis, **große wollene Kragen, Tailentücher, Seelenwärmer, Unterärmel, Shawls** für Herren, Damen und Kinder, 1/2 gr. **Herren-Shawltücher** von 20 Jg. an; ferner eine große Auswahl garnirter und ungarnter **Netze** in Chenille u. Seide von 5 Jg. an, eine Partie zurückgesetzte **Netzerüschen** von 4 1/2 Jg. an, **Shlipse** für Herren u. Damen von 2 1/2 Jg. an, **Leder- und Gummi-Gürtel** von 2 1/2 Jg. an, **Handschuhe** in Buckskin, Seide und Zwirn à P. von 2 Jg. an, **Chemisettes** in allen Sorten von 5 Jg. an, **gestickte Röcke, Krage u. Manschetten**, sowie **Stricke u. Einfäse** l. billig, **Lederschürzen** für Knaben u. Mädchen 12 1/2 Jg.; eine Partie **Woll, Schirring** zu enorm billigen Preisen.
Seidene Capotten für Damen u. Kinder von 20 Jg. an.

Empfehlenswerthe Festgeschenke für die Jugend

aus dem Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
Anderfen, H. C., Mährchen, Abenteuer und Geschichten für Jung und Alt. Mit dem Portrait des Verfassers in Stahlstich und 27 Illustrationen in Holzstich. Dem Dänischen nachgeahmt. Sechste mit den „neuesten“ Abenteuer und Geschichten vermehrte Auflage. In vier Bändchen. Eleg. cartonné. Preis 1 Thlr. 16 Sgr.
Campe, J. H., Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. 63. Auflage. Illustrierte Prachtausgabe. Elegant geb. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
— **Dasselbe.** 67. Auflage. Mit 46 Illustrationen in Holzstich nach Zeichnungen von Ludwig Richter. Elegant cart. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.
— **Dasselbe.** 66. Aufl. Cart. Preis 16 Sgr.
Süs, G., Swinegels Reiseabenteuer. Ein lustiges Bilder Märchen für fröhliche Kinder. 4. Elegant cartonné. Dritter Abdruck. Preis 15 Sgr.
— **Die Wahr von einer Nichtigall, Mit ihrem Frühlingszauberschall.** In dunklen grünen Zweigen. 4. Elegant cartonné. Dritter Abdruck. Preis 15 Sgr.

Blumen- und Arbeitstische, Stühle, Sessel und Sopha von Mohr- und Korbgeflecht, sowie alle Arten **Papier- und Arbeitskörbe,**

Kinder- und Wuppenwagen

empfehl ich neuester Façon und nur guter dauerhafter Arbeit billigst

Hermann Rüffer,

große Steinstraße 67.

Gr. Ulrichstr. 50. Julius Rawack, gr. Ulrichstr. 50,

empfehl ich sein Lager von Pelzwaaren zu billigen Preisen.
Bestellungen und Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Gebauer-Schwerdtfische Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Dank und Anerkennung.

Die Herren Goshutmacher **W. Kersten & Söhne** in Dürrenberg haben im Monat Juli 1863 für unsere Küche eine neue Dampfmühle geliefert, welche sich nach unserer längeren und genaueren Beobachtung sowohl durch vorzüglich praktische und solide Bauart, als auch durch einen genauen und richtigen Gang auszeichnet.

Wir können deshalb die genannten Werkzeuge als Sachverständige und auch als reelle Männer jeder Gemeinde bei ähnlichen Bedürfnissen bestens empfehlen.

Koschbach a/S. bei Naumburg,
den 26. Novbr. 1864.
Der Gemeinde-Kirchenrath das.

Pferde-Auction.

Am Sonnabend den 17. d. Mts. und die darauf folgende Woche, jedesmal früh 10 Uhr.

werden auf diesem Paradeplatze je 80—90 auerangirte königliche Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Torgau, den 12. December 1864.
Das Commando der 2. Fuß-Abtheilung Brandenb. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3.

Aus freier Hand soll

Donnerstag den 22. Decbr. Nachmitt. 2 Uhr der Gasthof zum grauen Wolf in Dessau meistbietend verkauft werden, und werden Bedingungen im Termine bekannt gemacht. Der Termin wird im Gasthof zum grauen Wolf abgehalten.

500 Rthl sind gegen gute Sicherheit zu Neujahr auszuliehen durch **Krukenberg, Rechtsanwalt und Notar, gr. Märkerstraße Nr. 23.**

Für Gehörkranke

und die dynamische Kurmethode gegen Nervenleiden — Einnahmen u. bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.
Dr. Tieftrank.

Dr. A. H. Heim, prakt. Arzt zu Nürnberg (Bayern), ist Spezialist in sämtlichen Geschlechts-Erkrankungen und ertheilt behufs deren gründlichen u. raschen Heilung schriftliche Consultation. — Namentlich aber ist er durch seine 10-jährige praktische Erfahrung, auf dem ganzen Continente, wie auf seinen Jahre langen Reisen in den transatlantischen Ländern gesammelt, mittels eines neuen Arzneimittels im Stande, eine jede „Gonorrhoea“, welcher Dauer und Intensität solche sein mag, binnen längstens 16 Tagen gründlich zu heilen, ohne irgend eine Spur nachtheiliger Folgen. — Briefe franco.

Zwei Maschinen, tüchtig an der Drehbank, werden gesucht von **A. Nagel & Co.** in Merseburg.

Ein zuverlässiger Kutscher, der sich über seine Führung und Geschicklichkeit gehörig auszuweisen vermag und im Stande ist, die Bedienung mit zu besorgen, wird bei gutem Lohn zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Wo? sagt **Ed. Stückerath** in d. Exped. d. Bl.

3000 und 4000 Rthl à 4 1/2 % sucht auf sehr gute Hypothek **G. Martinus.**

Ein Haus mit Dorfplatz, Thoreinfahrt und Stallung wird ohne Hasthändler zu kaufen oder zu pachten gesucht. Zu erfragen Unterberg Nr. 21, 1. Et.

Allgemeiner Vorschuss- u. Spar-Verein.

Wir ersuchen die Mitglieder des Vereins ihre Mitgliederbeiträge bis zum 31. December 1864 auf **Thaler** abzurufen, oder auf 100 Thlr. zu erhöhen, da nur für jeden vollen Thaler Dividende gezahlt wird.

Von den bei unserer Sparkasse belegten Geldern werden die Zinsen vom 2. Januar bis 1. Februar 1865 in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr ausgezahlt, ebenso auch neue Einlagen angenommen. Die bis zum 1. Februar 1865 nicht ertobenen Zinsen werden dem Kapital nicht mehr zugescriben und nicht mehr verzinst, sondern dem Einleger nur gutgeschrieben. **Sparkassenreglement vom 1. Juli 1864**

Das Directorium.
Demuth. Lindner.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Herr **Wilh. Ulrich** in Wettin ist zum Aenten unserer Anstalt bestellt.
Berlin, den 5. December 1864.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Auf Grund und mehrfach ausgesprochenen Wunsch werden, um Auswärtigen den Besuch des hiesigen Weihnachtsmarktes und die Anwesenheit bei den Einzugsfestlichkeiten der am 17. huj. stattfindenden Rückkehr der Gardetruppen zu erleichtern, auf allen Stationen unserer Bahn am 16. huj. zu den Morgens 11 Uhr 20 Min. und Abends 6 Uhr hier eintreffenden Zügen und am 17. huj. nur zu erster im Billets zum einfachen Preise auszugeben, welche zur freien Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge bis einschließlich den 19. huj. berechneten. Freigeiselt wird nicht gewährt.
Berlin, den 13. December 1864.

Die Direction.



Thüringische Eisenbahn.

Wegen bedeutende Kruppen-Transporte werden auf der Kurfirst Friedrich-Wilhelms-Nordbahn die Mitteldeutschen Güterzüge und die Rheinisch-Thüringischen Verbund-Tages-Personenzüge in den Tagen vom 15. bis 20. d. Mts. eingestellt. Es können deshalb von jetzt ab bis zum 18. d. M. einschließlich von unseren Güterzügen Güter für den mitteldeutschen Verkehr, welche nach jenseits der Stationen bestimmt sind, nicht angenommen und es kann außerdem, wegen der sich dann häufenden Güter noch wahrnd der nächsten 8 Tage nach dem 18. d. M. keine Garantie für pünktliche Einhaltung der Lieferfristen im mitteldeutschen Verkehr über Gerstungen hinaus geleistet werden.

Au dem gleichen Grunde können in den Tagen vom 15. bis 20. d. Mts. für unsere Personenzug II, welcher früh 5 Uhr aus Leipzig, 5¹⁰ aus Halle und 3⁴⁵ aus Gera geht, keine directen Personen-Billets nach Stationen jenseits Gerstungen abgegeben und keine Güter angenommen werden. Gleichwenig kann Garantie für pünktliche Einhaltung der Lieferfristen für die Güter über Gerstungen hinaus geleistet werden.

Die fahrplanmäßigen Züge unserer Bahn werden unverändert durchgeführt.
Erfurt, den 13. December 1864.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager engl., franz. u. deutscher Parfümerien und Toilettengegenstände, sowie auch eine große Auswahl fertiger Haararbeiten zu den billigsten Preisen.

Adolph Glatz, Coiffeur,

gr. Ulrichsstraße Nr. 47.

Friedrich Ernst Spiess, Leipz.-Straße, alte Post,

ein Lager in Tabackspfeifen, Spatierstöcken, Cigarrenspitzen in neuesten Façons.

Mein Lager von Regen- und Sonnenschirmen zu soliden Preisen halte bestens empfohlen.

Friedrich Ernst Spiess, Leipziger-Straße, alte Post.

Neujahrspfeifen für Kellner hält große Auswahl zu den Preisen

Friedrich Ernst Spiess, Leipziger-Straße, alte Post.

Hermann Keil, früher Gebr. Eppner & Co.,

große Ulrichsstraße Nr. 4,

offert alle Arten solider Uhren zu überraschend wohlfeilen Preisen.

Reparaturen führe stets aufs Geheueste aus.

! Seidene Taschentücher !

250 Stück einzelne, echt ostindische Taschentücher, Mustern von 25 Rthl an, empfehlen
Gebr. Gundermann,
Tuch-, Modewaaren- und Mäntel-Magazin,
95. Leipzigerstrasse 95.

Albert Hensel, alte Post, empfiehlt:

- Handschuh, aller möglichen Sorten.
- Lebertaschen, Nabeltisch mit Einrichtung.
- Ballfächer, Ballspitzen.
- Armbänder, Zopfkränze, fein vergoldet.
- Haargarnituren, Ballkränze.
- Gürtel in Leder, Sammt und Seide.
- Gestickte Schuhe, Rückenissen.
- Uhrketten, ganz den goldenen gleich.
- Cigarren Etuis und Brieftaschen.
- Seiden-Schlipse, sehr verchieden.
- Turner-Gürtel, schön gestickt.
- Seidbörsen, von Seide fest gebildet.
- Boutons, Broschen, Manschettenknöpfe.
- Puppen, angezogen in großer Auswahl.

Empfehlenswerthe Verlagartikel von Hermann Mendelssohn in Leipzig.

B. Auerswald, Botanische Unterhaltungen zum Verständniß der heimathlichen Flora. Vollständiges Lehrbuch der Botanik in neuer und praktischer Darstellung. Zweite wesentlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. Preis der Ausgabe mit schwarzen Tafeln geb. 2 Thlr. 15 Ngr. geb. 2 Thlr. 25 Ngr. halbcolor. 3 15 3 27 colorirten 5 — m. Giltch. 5 1/2 Ngr.

Gleim, Dr. **Elegant extracts from the most celebrated british poets.** A new enlarged edition Preis eleg. geb. mit Goldschnitt 1 Thlr.

Franz Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen. Mit 400 Illustrationen, gezeichnet von Adolph Menzel. Volksausgabe. Eleg. cartonnirt 2 Thlr.

— **Prachtausgabe**, neue Auflage, verziert durch sechs Abbildungen der Feldherren Friedrichs, Schlachtpläne und eine von Dr. H. Ponge entworfene Uebersichtskarte des siebenjährigen Krieges. Preis geb. 4 Thlr. 10 Ngr. eleg. geb. mit Goldschnitt 5 Thlr. 10 Ngr.

Felix Mendelssohn Bartholdy, Briefe aus den Jahren 1830—1847. 2 Bde.

1. Band: **Reisebriefe aus den Jahren 1830—1832.** Herausgegeben von Paul Mendelssohn Bartholdy in Berlin. 7. Auflage. Preis geb. 2 Thlr. 10 Ngr., eleg. geb. mit Goldschnitt und einer Photographie, Mendelssohn auf dem Steinerbiergarten, 3 Thlr. 15 Ngr.

2. Band: **Briefe aus den Jahren 1833—1847.** Herausgegeben von Paul Mendelssohn Bartholdy in Berlin und Dr. Carl Mendelssohn Bartholdy in Heidelberg. Nebst einem chronologischen Verzeichnisse der sämmtlichen Compositionen Mendelssohns, zusammengestellt von Dr. Julius Riege. 5. Auflage. Preis geb. 2 Thlr. 15 Ngr., geb. 2 Thlr. 25 Ngr., eleg. geb. mit Goldschnitt 3 Thlr.

Moritz Wilkomit, Dr. und Professor an der Königl. S. Academie zu Tharand. **Führer ins Reich der deutschen Pflanzen.** Eine leicht verständliche Anweisung, die in Deutschland wildwachsenden und häufig angebauten Gefäßpflanzen leicht und sicher zu bestimmen. Mit 7 lithogr. Tafeln und 645 Holzschnitten nach Zeichnungen des Verfassers. Preis eleg. geb. 3 Thlr., geb. mit charakteristischem Golddruck 3 Thlr. 10 Ngr.

Vorräthig in **Halle** bei **Schroedel & Simon.**

Empfehlenswerthes Geschenk für Schachspieler.

Soeben erschien bei **Schroedel & Simon** in **Halle:**

M. Lange **Lehrbuch des Schachspiels.**

Neu veränderte und vermehrte Auflage. Geh. 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. Eleg. geb. 1 Thlr. 15 Sgr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Als Weihnachts-Geschenk.

Ein antiker **Kleider- und Wäschschrank**, sehr seltener Art, ist billig zu verkaufen **Dachritzgasse Nr. 13, 1 Treppe.**

Wilh. Schwarz,

Halle, Mannische Straße,

empfehlend **Gesangbücher**, einfach und elegant, ein reiches Sortiment von **Mappen und Albums**, **Schreib- und Zeichenmaterialien.**

Copir- und Conto-Bücher jeder Art bei **Wilh. Schwarz.**

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich meine

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle mich mit der reichhaltigen Auswahl der verschiedensten **Baumconfecte**, **Souvenirn**, ff. Paqueten, **französischen Gewürzkuchen** u. dergl. ganz erg. beschf.

Herrmann Schliack.

Bestellungen auf **Weihnachtswecken** werden prompt und bestens ausgeführt durch die **Conditorei von Herrmann Schliack**, **Mannische Straße Nr. 11.**

In **J. C. Hinrichs'schen** Verlag zu **Leipzig** erschienen so eben und sind durch alle **Buchhandlungen** zu beziehen, in **Halle** durch **Mühlmann, Schroedel & Simon** u. A.:

Predigten

gehalten in der **Universitätskirche** zu **Leipzig** **1853 bis 1860**

von **Dr. f. W. Brückner**, **Consistorialrath** u.

(Erste bis vierte Sammlung)

Nach dem **Kirchenjahr** geordnet.

Dritte vermehrte Auflage in einem Band.

gr. 8. geb. 2 Rthl. 24 Sgr.

Neue Folge zweite Sammlung 1863 und 1864.

gr. 8. geb. 1 Rthl.

Gebrüder Eitzsch in **Halle**, **Weingärten Nr. 17**, empfehlen ihr Lager von **Korbmöbelen** jeder Art, sowie auch **Speere**, **Futter** und **Ballonkörbe** bei billigster Preisstellung.

(Eingefandt.)

In unserer Zeit der nationalen Bestrebungen möchte wohl Mancher nach einem Bude suchen, das getragen und durchdrungen ist von lebendiger Liebe für Deutschlands Größe, das die Vorbilder deutschen Muthes und deutscher Kraft von ehedem der Jetztzeit zur Nachahmung vorführt. Solcher Bücher giebt es nicht viele, aber unter den besten und geiegensten dieser Richtung können wir aufrichtig zu Festgeschenken für Jung und Alt die von **Dr. Pröhle** herausgegebenen zwei Werke empfehlen: „**Unter Vaterland**“ und „**Germania**“, welche — prächtig illustriert und mit schönen Kupfern versehen — in zwei Ausgaben erschienen sind, a) in reich verzierten Prachteinbänden à 3 1/2 Thlr. und b) in eleganten engl. Einbänden à 3 Thlr. Es sind Prachtbücher in jeder Hinsicht, sowohl nach innerer und äußerer Ausstattung, als nach dem äußerst sorgfältig gewählten Stoff von ausschließlich tüchtigen Schriftstellern. Der greise Lehrer unserer Jugend, der Seminar-Director Dr. Diesterweg sagt über die beiden Bücher: „Wer eine Sammlung edler Geschichtsblätter und reizender Schilderungen aus deutschem Leben und deutscher Natur zu besitzen wünscht, der verschaffe sich die in der That trefflichen Werke und empfehle sie der erwachsenen Jugend beider Geschlechter.“ — Mit poetischem Sinn sind die Schilderungen entworfen und ausgeführt, und mit vaterländischem Herzen ist ihnen eine innere Wärme eingehaucht.

Nicht minder empfehlenswerth im nationalen Sinne ist das, eine bestimmte Geschichtsepoche umfassende Buch: „**Die Männer des Volks** in der Zeit deutschen Glens 1805—1813.“ Mit Federzeichnungen von **L. Bürger**. (Preis 2 Thlr. 10 Sgr., — eleg. gebunden 2 Thlr. 20 Sgr.) Es sind dies Heldentbilder aus Deutschlands trübster und größter Zeit. Der Freimuth, mit dem der Verfasser jede Schwäche, jede Niederträchtigkeit aufdeckt, die klare und übersichtliche Darstellung, mit der er die Unthaten und Großthaten Einzelner einzuräumen weiß in das Bild jener großen Zeit, machen das Werk zu einer Geschichte des Volks, geschrieben für das ganze Volk in ächt volkshümlicher, lebendiger Begeisterung und Bereitsamkeit, dessen Lectüre keinem ohne Gewinn für sein vaterländisches Denken und Handeln bleiben wird.

Die Bücher sind bei **Seehagen** in **Berlin** erschienen, in allen Buchhandlungen zu haben und wolle Niemand verabsäumen, Einsicht von denselben zu nehmen, wenn er sein Augenmerk auf derartige Festgeschenke richtet.

Bestes **Solaröl**, hell brennend und geruchlos, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen à **Quart 6 Sgr. W. Dräger**, **Leipzigerstr. 61.**

Ein vierstgiger, ganz veredelter, sich noch in gutem Zustande befindlicher **Aufschwager** ist billig zu verkaufen bei dem **Schmiedemeister A. Stöpsle** in der **Landwehrstraße Nr. 18** zu **Halle.**

Seidenbücher von 5 Sgr. an das Stück bis zu den Feinsten zu haben bei **Louise Viole.**

Photographie-Album von 4 Sgr. an das Stück bis zu den elegantesten verkauft **Louise Viole.**

Photographie-Nahmen in großer Auswahl das Stück von 9 Sgr. an, bei Abnahme von Duz. noch einen billigen Preis, zu haben bei **Louise Viole**, **gr. Ulrichsstraße Nr. 9.**

(An im Wirt und Boston Meister zu werden): **Der Whit- und Bostonspieler** wie er sein soll, nebst gründlicher Anweisung zum **P. Hombrespiel** (Edr: **Whit**, **Boston** und **P. Hombrespiel** nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen. Nebst 27 b. lustigen Kartenkunststücken. Fünfte verbesserte Auflage Preis 15 Sgr.

Vorräthig in **Halle** bei **Schroedel & Simon.**

Kohlen u. Briquettes städlich frisch v. d. Beche; auch in ganzen Waggonen à 100 in à 200 G. und in **Grubenreisen** b. J. G. Mann & Söhne.
 NB. Schriftliche Bestellungen mit Angabe der Straße u. Nummer bitten niederzulegen in unsere Briefkästen b. Herren
 1. Hensel & Häner, Leipz. Str. 2. Rothkugel, Leipz. Str. 86. 3. Lehmann, Leipz. Thor. 4. Schläack am Waisenhaus. 5. Thoma am Moritzthor. 6. Volk an d. Post. 7. Lauterbach a. Klausurthor. 8. Klüssmann, gr. Ulrichstr. 10. 9. An d. Kgl. Reilbahn. 10. An der Pfefferschen Buchhandlung am Markt.

Nähmaschinen

für 2 1/2 Rp und 2% Rp, ein praktisches Geschenk, empfehlen

F. Dehne & Gast, Leipzigerstr. „gold. Löwen“.



Die **Hut-, Blumen- & Federsfabrik** von **Louis Sachs, gr. Ulrichsstraße 24,** empfiehlt

En gros. reichste Auswahl in Filzhüten für Herren, Damen, Mädchen und Knaben, Ballkränze, Blumen, Federn, Schärpen, Blonden etc. zu bekannt billigsten Preisen.

En detail. Brief-Beschwerer, Federständer, Schreibzeuge, Wachsstockbüchsen, Uhrhalter, Feuerzeuge, Aschenabstreicher, Nachtlampen und Garnwinden in Gußeisen empfiehlt als passende Geschenke bestens

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Hermann Berner, Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,

Nr. 8 große Ulrichsstraße Nr. 8,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **A. B. C.** und **Bilderbücher, Jugendschriften, Bibeln, Gesangbücher, Classiker** in eleganten Einbänden.

Kalender in allen Arten für 1865.

Neues Anerkennungs-Schreiben

über das Hoff'sche Malzertrakt-Gesundheitsbier

(aus der Brauerei des Herrn Hoff, Neue Wilhelmstraße 1 in Berlin).
 „Ew. Wohlgeb. ersuche um fernere Lebenssendung von Malzertrakt, dieses mir so wohlthunenden Bieres bei meinem Husten sowie Magenbeschwerden. Ich bitte um mögliche Beschleunigung der Lebenssendung, da mein sehr guter Arzt, Herr **Dr. Schröder** in Stadt Schrißburg, dringend den wiederholten Gebrauch empfiehlt.“
 Groß-Münsterberg, Reg.-Bez. Königsberg, den 15. Juli 1864

Auguste von Schröder, geb. von Kageler.

Niederlage in Halle bei Herrn **D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.**



Im Verlage von **G. D. Wädeler** in **Essen** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen,

in Halle vorräthig in der Pfefferschen Buchhandlung: Berg- und Sütten-Kalender

für das Jahr 1865. — Zweiter Jahrgang. — à 1 1/6 Thlr.
 Für das Gebiet des französl. Bergrechts ist eine besondere **rheinische Ausgabe** dieses Kalenders zu demselben Preise erschienen.

Im Verlage von **S. Mode** in **Berlin** erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorräthig:

(Ein neues Weihnachtsspiel.) Die Erstürmung der Düppler Schanzen.

Ein Gesellschaftsspiel mit 2 Würfeln, nebst einem fein color. Tableau und 8 eleganten Bildertafeln aus dem Schleswig-Holstein'schen Feldzuge.

Preis in eleg. Mappe 15 Sgr. Prachtanfertigung in billigerem Carton 1 Thlr. 10 Sgr.
 Dieses interessante Spiel wird überall Heiterkeit und Frohsinn hervorgerufen und ist wohl das geeignetste Spiel für den Weihnachtstisch, da Jung und Alt sich in beliebiger Anzahl daran betheiligen kann.

Hübsch ausgeführte Scenen aus dem Feldzuge und gelungene Po traits, sowie die elegante Aufmachung machen dieses Spiel als passendes Weihnachtsgeschenk noch besonders empfehlenswerth.

Vorräthig in Halle bei **Schrödel & Simon.**

Beschäftigungsmittel für die Jugend.

So eben erschien bei **H. Böhlau** in **Weimar** und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Arbeitschule.

Von

Fr. Seidel und Fr. Schmidt.

I. Das Netzzeichnen.

1. Abtheilung. Geradlinige Figuren. Für Kinder von 5-8 Jahren. 3. Aufl. 15 Sgr.

II. Das Flechten.

Für Kinder von 3-14 J. 3. Aufl. 15 Sgr.

Flechtmappe.

Das Material zum Flechten enthaltend. 6. Auflage. 12 Sgr.

III. Das Wappen (Modelliren).

Für Kinder von 8-14 Jahren. 12 Sgr.

IV. Das Ausschneiden.

Für Kinder von 5-9 Jahren. 18 Sgr.

V. Das Stäbchenlegen.

Für Kinder von 3-8 Jahren. 12 Sgr.

VI. Die Erbsenarbeiten.

Für Kinder von 4-10 Jahren. 12 Sgr.

So eben erschien:

VII. Heft. Das Netzzeichnen.

2. Abtheilung. Krummlinige Figuren.

Für Kinder von 7-12 Jahren.

Preis 12 Sgr.

VIII. Heft. Das Zehnmodelliren.

Für Kinder von 4-14 Jahren.

Preis 12 Sgr.

Herrn Böhlau nennt die **Arbeitschule** das Beste, was ihm auf diesem Gebiete vorgekommen ist, und empfiehlt es den Müttern angelegentlich.

Das Faltblatt.

Von **A. Köhler**. Mit 66 Abbildungen. 8 Sgr.

Das Flechtblatt.

Eine Flechtlehre für Eltern, Lehrer etc., welche ihre 3-10jährigen Söhne nützlich beschäftigen wollen. Von **A. Köhler**. Mit 83 Abb. 15 Sgr.

Das geometrische Figurenspiel.

Von **E. L. Kunze**, Prof. der Mathematik.

4. Aufl. 18 Sgr.

So eben erschien:

Das

Liederbuch der Mutter.

Kinderlieder zum Gebrauche im Hause, in der Kleinkinderschule und im Kindergarten.

Gesammelt und mit leichter Klavierbegleitung versehen von

Anna Winkel.

Preis 16 Sgr.

Pensionat betreffend.

Einige junge Mädchen können bei einer in **Weimar** lebenden gebildeten Dame noch Aufnahme finden; geehrte Eltern und Vormünder dürfen versichert sein, daß den ihr anvertrauten Söglingen die mütterlichste Fürsorge, gewissenhafteste Leitung und Aufsicht zu Theil wird; Aufnahmen können am ersten Tage jeden Monats stattfinden und Auskunft ertheilt Herr

Diaconus Fiege in **Weimar.**

Für 5 1/2 Thaler

Sithern mit 28 Saiten und Schule zum Selbst Erlernen. Bessere Sithern 3 Thaler 8. Thlr. 11. Thlr. 21. — Postnachnahme.

Xaver Thumhart in **München.**

C. Lessmann's photogr. Atelier gr. Ulrichstr. 53.

Prima Solaröl à Quart 6 Sgr., acht amerik. Steinöl à Quart 7 1/2 Sgr. empfiehlt **S. Pommer**, Klempnermeister, Gießstraße 66.

Präsentladen Aufstellung von Weihnachtsgeschenken für Erwachsene und für Kinder **Gr. Ulrichstr. 42 in Halle.**

Tillen an Tannen und Christbäume, das Dug. von 18 λ an, desgl. Lichte, 36, 48 u. 60 auf's Zollpfund, sowie bestes Solaröl. Petroleum und Photogene empfiehlt in bekannter Güte **F. Mischke.**

Brillen und Lorgnetten

mit den feinsten Krytall-ätern in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei

Paul Colla & Unbekannt,

Werkstatt für mathematische, physikalische und optische Instrumente. gr. Schlamm 11.

Patti's Abschieds-Concert

in dem großen Saale der Volksschule
Donnerstag den 15. December um 7/8 Uhr.

Carlotta Patti,
Alfred Jaell und Henri Vieuxtemps,
J. Steffens und A. Herner.

Indem **Dr. Gunz** seinen Urlaub bekommen hat, so sind an seine Stelle der herzogl. Dessauische Hofopernsänger

Herr Hacker (Tenorist)

und der k. sächsische Hofopernsänger

Herr Degele

von Herrn **Ullmann** für dieses Concert geschrieben.

Das folgende überaus reiche **Programm** kommt zur Aufführung:

Programm. Erste Abtheilung. 1) **Trio** Op. 102 (Mendelssohn), **Jaell, Vieuxtemps u. Steffens.** 2) **Arie** aus „Hans Heiling“ (Marschner) **H. Degele.** 3) **Drei Violen** von **Alfred Jaell:** a. **La Sylphide.** b. **Allegro** (Kirnberger). c. **Transcription** aus „Dinorah“. 4) **Arie** aus der „Zauberflöte“ (Mozart), **H. Hacker.** 5) **Pollacca** aus den „Puritanern“ (Bellini), **Mlle. Carlotta Patti.**

Zweite Abtheilung. 6) **Fantaisie** (Serais), **Jul. Steffens.** 7) a. **Schöne Wiege** meine Lieber, b. **Frühlied** (Schumann), **Herr Degele.** 8) **Schlus-Arie** „Nachtwandlerin“ (Bellini), **Mlle. Patti.** 9) **Fantasia appassionata** (Bieurtemps), **Henri Vieuxtemps.** 10) **La Danza** (Lischer), **Mlle. Patti.** 11) a. **Lied** von Schumann, b. **Lied** von **H. Hacker.** 12) **Tannhäuser** (Jaell), **Alfred Jaell.**
Accompagnateur: **Herr Herner.** — Concert-Zügel von **Erard** in Paris.

Numerirte Sitze 1 λ 15 λ ; nicht numerirte Sitze im Saale 1 λ ; Gallerie 20 λ . Billets sind von Montag (12. December) an täglich in der Musikhandlung von **Karmrodt** und **Uben's** an der Kasse zu haben.

Kasseneröffnung um halb 6 Uhr. Während der ersten Viertelstunde (von 5 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{3}{4}$ Uhr) werden bloß die Damen mit Billets für nicht numerirte Sitze eingelassen. Von 5 $\frac{3}{4}$ Uhr an sind die Thüren für jeden Billetinhaber geöffnet.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle **Prima fair. Schmelzbutter, gem. Raffinade, Glémé und Em. Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, feinstes Gewürzöl** und alle feinen Gewürze zu äußerst billigen Preisen.
Aug. Apelt.

Presshefe

in stärkster gährungsfräftigster Waare täglich frisch empfiert
Aug. Apelt.

Baumlichte, Paraffin,

in ten brillantesten Farben an Christbäume bei
Aug. Apelt.

Apotheker Bergmann's Bismomade.

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräfteln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen a. H. 5, 8 u. 10 λ :

in **Artern:** **F. A. Müller.**

in **Bitterfeld:** **F. Kogehel.**

in **Düben:** **E. Schulze.**

in **Eilenburg:** **B. Bernikol.**

in **Eisleben:** **M. Zaczakowsky.**

in **Leuna:** **Tb. Kannis.**

in **Merseburg:** **H. F. Elias.**

in **Naumburg:** **E. Löblich.**

in **Quersfurt:** **Carl Barow.**

in **Sangerhausen:** **J. G. Töttler.**

in **Weißenfels:** **E. Katschke.**

in **Wiehe:** **Apotheker Haack.**

in **Zeitz:** **A. Huch.**

Haupt-Depôt in Halle bei A. Hentze, früher W. Hesse, Schmeerstr. 36.

Festgeschenk.

Im Verlage von **Schmidt & Spring** in Stuttgart erschien:

Der neue Robinson oder Schiffbruch des Pacific. Nach dem Englischen des Kapitän **Marryat**, bearbeitet von **Franz Hoffmann.** Vierte, mit 77 Holzschnitten vermehrte Auflage. Cartonnirt 1 $\frac{1}{2}$ λ .

Eine der anziehendsten und unterhaltendsten Robinsonaden.

Vorrätzig in **Halle** bei **Schroedel & Simon.**

Dampffessel-Gesäch.

Ein noch gut erhaltener Dampffessel von circa 20 Pferdekraft wird zu kaufen gesucht von **Schaebe & Co.** in Zeitz.

Eine feite Kuh verkauft **Karl Wittig** in **Ostau.**

Drescher und Snehthe finden Arbeit in **Rietleben** Nr. 34.

Gebauer-Schweitzel'sche Buchdruckerei in Halle.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von vorzüglicher Güte empfehlen zu Fabrikpreisen
Paul Colla & Unbekannt,
großer Schlamm 11.

Bei Schroedel & Simon

in **Halle** ist wieder vorrätzig:
Musikalische Erinnerung an den Feldzug in Schleswig-Holstein 1864 für das Pianoforte. Preis 1 λ 15 λ 2 gr.

Broihan

nächste Woche **Montag** und **Donnerstag** in der Brauerei von **Wilhelm Rauchfuß,**
H. Berlin Nr. 2.

Die sowohl von Seiten der namhaftesten Pädagogen, sowie der gelehrten Presse so warm empfohlenen **Schmidt'schen** Volks- und Jugendschriften sind: **Burggraf Friedrich von Nürnberg.** Der 30jährige Krieg in 4 Theilen, enthaltend: **Winterkönig, Wallenstein, Gustav Adolph, der westphälische Friede.**

Eine reiche Fülle von schönen und passenden Kindergedichten aller Art enthält die von **Da Seele** (Frau Bogeler), **Kindergärtnerin** in Berlin, herausgegebene Sammlung „**Gedichte für das erste Kindesalter**“, (Berlin), Verlag von **Mar Böttcher.** Das sehr elegant ausgestattete Werk ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten.

Ein schwarzes Seidentuch ist am Montag Abend im **Bad** **Buttend** verkauft worden. Um Rückgabe wird gebeten d. selb. **f. S.**

80 oder 100 bis 200 Quart Milch werden gesucht **Unterberg** Nr. 17.

Wielands Werke 50 B. 96 Gr. **Blanc,** Geographie 3 B. 2. Aufl. 18 Gr. **Kotted,** Weltgesch. 9 Bände 80 Gr. 12 B. m. Stahlst. schön 4 λ . **Boch, v. frank. Mensch.** 18 Gr. **neu.** **Dten, Naturgesch.** 14 B. 96 Gr., alle Glasser u. prächtige Bilder: u. Mäthendbücher alt und neu lt. **Catalog.** **Robinson Crusoe** m. 100 Bild. 11 Gr., d. große Bilder: u. **Lesebuch** m. 102 Bildern 5 Gr. bei **Petersen.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt ihr neu assortirtes **Wus- und Modewaa-**ren: **Geschäft** zur gefälligen Beachtung.

Sophie Vaass,

früher **Geschwister Lauterbach,**
H. Klausstraße Nr. 1.

Flanell-Waaren.

Hiermit erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum erg. bes. anzugeben, daß ich von nun an jedes Mal den **Christmarkt** mit abhalte in t. meinem **Gesundheits-Flanell,** gestreiften **Rockzeug,** weißen **Beirdecken,** **Fries-Pferdedecken** und **Sophadecken;** zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß ich Alles mit dem billigsten Preise verkaufen werde. Mein Stand ist in der ersten Reihe an dem **rothen Thurm.**
Michael Wehr.

Zu Verkauf von **Puppenköpfen** u. **Bälgen,** **Kinderspielzeug** von **Porzellan** u. **Fayence,** angeleitete **Puppen,** **Kaffe-service,** **Tafel-service** empfiehlt
W. Strelow,
Leipzigstr. 7.

Zwei **Stuben,** zwei **Kammern** u. **Küche** sind zu vermieten u. sogleich zu beziehen. 11 λ 7 λ 5.

Ein junger **Landwirth,** eben vom **Militair** entlassen, sucht eine pass. Stellung. Derselbe kann jeder Zeit eint. eten. **Gef. Offerten** werden erbeten unt. **Ch. P. Q.** poste rest. **Cönnern.**

Öffentlicher Verkauf.

Das in der Löbberstraße hieselbst, nahe dem Bahnhofe und der Güter-Expedition gelegene Gasthaus „zum Adler“ soll am 30. Januar 1865, Nachmittags 3 Uhr

auf dem Bureau des Unterzeichneten, Anger Nr. 1757, an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gasthaus enthält 6 heizbare, 12 zur Zeit nicht heizbare Zimmer, Stallung für 60 Pferde, 2 Scheunen, geräumigen Hofraum mit Brunnen und doppelter Einfahrt, große zu Niederlagen passende Räumlichkeiten und eignet sich vorzugsweise auch zum Betriebe eines Großhandels.

Erfurt, den 25. November 1864.

Der Rechts-Anwalt und Notar
Harras.

Gasthofs-Verkauf!

Veränderungshalber beabsichtige ich meinen Antheil, ohnweit der Zuckerfabrik Rörbisdorf, unmittelbar an der Merseburg; Müchelschen Straße belegen, sehr frequenten Gasthof mit großem Tanzsaal, Regelpahn, Scheune und Stallung aus freier Hand meistbietend zu verkaufen. Hierzu habe ich Freitag den 30. December o. Nachmittags 1 Uhr im Gasthofs selbst Termin anberaumt, wozu Kaufsüchtige hiermit ergebenst eingeladen werden. Benndorf bei Merseburg, den 13. Decbr. 1864.

Chr. Koedel, Gastwirth.

Mühlenguts-Verkauf.

Eine Wassermühle mit 4 amerikanischen Mahlen und einem Graupengang, 1862 neu gebaut, mit besser Nahrung, dabei sehr gute Gebäude und 60 M. Feld u. Wiesen, auch ein Gehöft mit Bäckerei soll mit oder ohne Feld für einen soliden Preis mit 6-10,000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere durch

J. G. Fiedler in Halle a/S.

Eine Landwirthschafterin mit guten Empfehlungen sucht unter Leitung der Hausfrau eine Stelle durch J. G. Fiedler in Halle a/S.

Für ein bedeutendes Fabrik-Etablissement wird ein umsichtiger und sicherer Mann als Ober-Aufsichtsbeamter, so wie zur einfachen Buch- u. Cassaführung mit 7 bis 800 Rp Jahrgelohn und Tantieme zu engagiren gewünscht. Die Stellung ist eine höchst selbstständige und dauernde. Nähere Auskunft ertheilt im Auftrage F. W. Senftleben in Berlin, Büschingsstr. 15.

Eine hier seit Jahren vertreten Deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für hiesigen Platz und Umgegend Agenten unter vortheilhaften Bedingungen. Gefällige Offerten unter Chiffre A. B. # 100 poste rest. Halle franco entgegenzunehmen.

Als Betriebs-Dirigent findet ein zuverlässiger, sicherer u. umsichtiger Mann, wenn auch nicht mercantillisch gebildet, in einer großen Dampf-Hut-Fabrik zu Berlin bei 600 Thlr. Gehalt p. a. u. Tantieme (ca. 400 Thlr. pr. C.) ein dauerndes und angenehmes Emplacement. — Auftrag J. Holz in Berlin, Fischerstr. 24. — Honorar nur für wirkliche Leistungen.

Der bei mir gewonnene Pferdedünger ist von jetzt an disponibel.

Thiele, „grüne Tonne.“

Stadttheater in Halle.

Repertoire.

Freitag den 16. Decbr.: Der Verschwenker, romantisch-fantastisches Zaubermärchen mit Gesang und Tanz, in 3 Akten von Ferdinand Raymond, Musik von Conradin Kreutzer.

Die Weihnachts-Ausstellung von A. W. Lehmann,

gr. Ulrichsstraße 50, 1. Etage,

bietet eine sehr reiche Auswahl seiner Böhm. Glaswaaren, als: Blumenvasen von 10 Sgr. à Paar bis 5 Thlr., Service und Liqueursätze v. 1 1/2 Thlr., Frucht- und Compotschalen v. 10 Sgr. bis 1 Thlr., Dessertteller à Dg. 2/3 Thlr., Wein- und Biergläser von 2-3 Thlr. à Dg. in geschliffenem Crystall, sowie verschiedene kleine Geschenke, zu Geschenken passend, zu auffallend billigen Preisen.

Kunde gern Filz- und Sammethüte, sowie Damenhüte, Coiffuren, Balkkränze u. s. w. empfiehlt zu sehr soliden Preisen und werden Bestellungen und Modernisirungen prompt ausgeführt in

A. W. Lehmann's Aug- und Mode-Magazin,
gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1. Etage.

Schmeerstrasse Nr. 1. Zu Weihnachts-Geschenken Nr. 1. Schmeerstrasse Nr. 1.

empfehle einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager der feinsten und passendsten Präparate für jedes Alter, vorzüglich in Phantase- und Luxus-Artikeln; ferner in Odeurs, Seifen, Pomaden, Seifen, Bürsten, Kämmen, Poudre, Creame, verschiedenem Schminke- und Toiletten-Wasser, sämmtlichen erstnennenden Haararbeiten u. dergl. August Falcke, Perruquater u. Coiffeur.

Vorzügliche Festgeschenke!!!! für die Weihnachtszeit!!!!

die besten Bücher! neu!!

zu nie dagewesenen Spottpreisen!!

Garantie für neu!! — complet!! — fehlerfrei!! und elegant!! —

Meyer's weltberühmtes Universum, großes Prachtwerk in groß Octav, mit dem klassischen Text, 8 vollständige Tabernäe, ca. 350 brillante Prachtillustrationen enthaltend, alle 8 Jahrgänge elegant, statt 11 Rp 6 Sgr. zusammen nur 4 Rp!! — Das illustrierte Tierreich, naturhistorisches Kupferwerk mit Text und 430 naturgetreuen Abbildungen, feinstes Papier, nur 40 Sgr!! — Walter Scott's Werke, Auswahl in 14 Bänden, beste deutsche Bractouge, gr. Oct., Velin, eleg., nur 2 Rp!! — Das jugende Deutschland, Album von ca. 284 der beliebtesten Lieder, mit vollständiger Clavierbegleitung, elegant, nur 1 Rp!! — Winworth's ausgew. Romane, in 10 Bdn., gr. Oct., emb.: Der Tower v. London — Noctwood, der Straßendieb — Guy Rawkes — Die Geheimnisse von London etc., zul. nur 40 Sgr!! — Das berühmte gr. illustrierte Volksbuch, Preis-Kupferwerk, in Quart, Text von Hackländer — Kellstab — König etc. und Illustrat. der ersten Düsseldorf Künstler, nur 28 Sgr!! — Album von über 200 Ansichten der schönsten Städte, Gebirge, Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten der Welt, auf vielen gr. Kupfersteinen, in allerletzten Stabilitäten eleganteste Ausstattung, incl. vordr. Mappe, nur 1 Rp!! — Meyer's weltberühmter neuer großer Hand-Atlas über alle Theile der Erde, vollst. in 60 (schönl!) großen deutlichen Karten, schön colorirt, so wie sämmtl. Pläne aller Hauptstädte der Erde, in größtes Imperial-Format, in Hartem, mit schönem Goldtitel versehenen Einbände, nur 4 Rp 24 Sgr!! (Werb. das Beste!) 1) Shakespeare's sämmtliche Werke, neueste illust. deutsche Ausgabe, 12 Bde., mit feinsten engl. Einb., in vordr. reich vergoldeten Pracht-Einb., und 2) Auswahl und Zusammenstellung aus Göthe's sämmtlichen poetischen und prosaischen Werken, 7 Bde., beide Werke zusammen, nur 2 Rp 28 Sgr!! — Album Comique de la Poste française, schönste Auswahl der beliebtesten französischen Dichter, illustriert, feinstes Papier, halber Druck, nur 2 Rp!! — Paul de Kock's humoristische Romane, illustriert, feinstes Papier, halber Druck, nur 2 Rp!! — Tische (Hörbuch), illustriert, feinstes Papier, halber Druck, mit den meistest. Kaufmännischen Stabst., elegant!! nur 11 Rp 28 Sgr!! — Die Leipziger illust. Zeitung, 4 Bde., mit 1000en von Abbild., elegant!! nur 4 Bde. zusammengekommen, nur 3 Rp!! — Die Wissenschaften des 19ten Jahrhunderts, herausgegeben unter Mitwirkung von Hofrathler — Julian Schmidt — Rechten — Weber — Gräfe etc., 4 gr. starke Octavbände, jeder Band circa 800 Seiten (anfangs vorzügliches Wert), elegant, statt 12 Rp nur 3 Rp!! — Grimm's Grammatik der deutschen Sprache, nur 24 Sgr!! — Louisa Wühlbach's ausgewählte Romane, die eleganteste Ausgabe in 19 Bdn., enthält 12 (wähl) der schönsten Romane, zusammen nur 2 Rp!! — Neueste illust. Universal-Mythologie oder Atlas d. Erde, 679 Seiten Text u. ca. 300 feinsten Illustr., Velin, eleg., nur 24 Sgr!! — Die Felsenhöhle von Delaware, brill. Jugendbuch (so eben erschienen), mit sehr sauber color. Kupfersteinen, eleg., 1 Rp!! — Fort's gr. neues Universum, in 10 Bänden, herausgegeben von dem berühmtesten hiesigen Wissenschaftler, 4 gr. starke Octavbände, auf feinstem Papier, in elegantem mit Gold verzierten Einbände, 20 Rp!! — Auch, Griech. Sagen und sinnige Spiele, enthält Märchen, Erzählungen, Belehrendes, Spiele etc., mit den prachtvollsten schwarzen u. colorirten großen Abbildg., in Quart, nur 1 Rp!! — Bog (Dietze) Werke, Auswahl in 25 Bdn., beste deutsche Pracht-Ausgabe, groß Octav, Velin, eleg., nur 2 Rp!! — Büchelmann's großes Fremdwörterbuch, enthält 20,000 Fremdwörter und technische Ausdrücke (1863), gebd. mit Goldtitel, nur 18 Sgr!! — Tausend und eine Nacht, neueste complete Ausg., in 24 Bdn., nur 2 Rp!! — W. d. Trenc, histor. Roman, in 3 Bdn. (1861), statt 3 Rp nur 24 Sgr!! — Schiller's sämmtl. Werke, die große Corina'sche Ausg. von 1862, feinstes Velin, mit Portrait, elegant, nur 3 Rp!! — Neueste populäre Naturgeschichte der drei Reiche, 6ter Aufl., 744 gr. Detailsteinen Text und 333 sauber colorirte Abbildungen, Pracht-Einband, mit reichem Vergold., nur 48 Sgr!! — Neue Romanbibliothek der beliebtesten Schriftsteller, 10 gr. Oct.-Bde., zul. nur 1 Rp!!

Avis. Jeder Auftrag wird sofort expedirt, so daß Alles sicher noch vor dem Feete eintrifft!!!

Man wendet man sich also bei seinen Bücher-Einkäufen???

direct an! die langjährig renommirte Export-Buchhandlung von

Moritz Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg, Neuerwall 66.

Da in Hamburg einige gleichlautende Firmen existiren, so wollen Sie, um Irrthümer zu vermeiden, gefälligst bei Ihren Bestellungen die genaue Firma nebst Wohnung bemerken.

Gratis darunter: Auebach's illustriertes Volksbuch, Romane, Dichter-Album etc.; bei Aufträgen über 18 fl. noch extra: die große illustrierte Jugend-Zeitung mit 100 Erzählungen und 80 Bildern gratis!!

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementpreis bei unmittelfarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreizehnpaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 294.

Halle, Donnerstag den 15. December
Hierzu zwei Beilagen.

1864.

Schleswig-Holsteinische Angelegenheit.

Wien, d. 13. Decbr. (Tel.) Der kaiserliche Fregatten-Capitain Funch ist zum Mitgliede der Commission ernannt, welche die Dänischerseits gemachten Vorschläge zu taxiren hat und noch in dieser Woche in Kopenhagen zusammentritt. Herr Funch ist bereits nach Berlin abgereist, um sich mit dem Preussischen Commissar, Regierungsrath Eck, zu verständigen.

Schleswig, d. 12. Dec. Gestern fand im engeren Ausschusse zu Rendsburg eine Berathung über die augenblickliche politische Lage der Herzogthümer statt. Wie wir vernehmen, wurden zunächst verschiedene Anträge von einer Reihe von Vereinen, deren Zahl sich bis zu 143 vergrößert hat, theils ganz, theils zur Zeit abgelehnt. Was die Hauptfrage betraf, so soll, trotz vielfacher Mittheilungen, namentlich über die neue Eidessfrage, welche die Beamten in dem Herzogthum Holstein abemals in eine Collision mit ihrem Gewissen und den obwaltenden Machtverhältnissen zu bringen drohe, diese nicht so klar vorgelegen haben, um darüber Beschlüsse fassen zu können. Möchte doch nach so vielen qualvollen Jahren endlich das volle Recht der Herzogthümer zur Anwendung kommen, und die Annexionspläne und Absichten einer gewissen Partei dadurch vernichtet werden. Da der engere Ausschuss beschloffen haben soll, das Comité in Flensburg wegen Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Befreiung des Landes durch die im Kampfe Gefallenen durch Verleumdung der Subscriptionsbögen an die einzelnen Vereine zu unterstützen, so scheint er dadurch zu beweisen, daß er die Pflichten der Dankbarkeit, die das Land den deutschen Großmächten schuldet, streng von den Pflichten gegen das Land, die Geschichte, das erkannte Recht und den Willen in jedes Schleswig-Holsteiners Herz geschrieben, zu scheiden weiß. — Die uns zugehende Mittheilung, daß der frühere Regierungsrath v. Warnstedt Aussicht hätte, in die Regierung des Landes einzutreten, ist nicht geeignet, die erregten Gemüther zu beruhigen.

Hamburg, d. 13. Decbr. Durch die am Sonntag-Vormittag durch Altona ziehenden preussischen und hannoverschen Truppen mit ihrem bedeutenden Train war daselbst ein sehr bewegtes militärisches Leben, welches aber mehrmals ins Stocken gerieth, weil die einzelnen Truppen sich theilweise in den Straßen vorbeimarschiren mußten, da der Rathhausmarkt des am Sonntag begangenen Weihnachtsmarktes wegen, eben so wie die Gutmacher-, Linden- und Langestraße mit Buden dicht besetzt sind. Für den Markt kommt der Ueb. Stand hinzu, daß eine Anzahl preussischer Trainwagen zwischen den Buden stehen, welche sehr den Verkehr stören und wohl besser auf dem freien Platz an der Marktstraße hätten parkirt werden können. Die Sonntag-Abend 11 Uhr von dort abmarschirten Füsiliers des Königin Elisabeth-Regiment spielten, ebenso wie das 2. Bataillon am Mittwoch, abwechselnd die Melodien von „Ich bin ein Preuse“ und „Schleswig-Holstein“. Gestern Vormittag 8 Uhr wurde die hannoversche Mannschaft vom 43. preussischen Regimente abgelöst. Für heute sind 2 Compagnien Sachsen zur Einquartierung angesetzt. Die 2 Tage dort einquartirte preussische Marine-Mannschaft ist weiter marschirt. — Von den hannoverschen Bundesstruppen marschirten gestern hier durch nach Harburg das zweite Bataillon des sechsten Infanterie-Regiments von Altona, das Kronprinz-Dräger-Regiment von Wandsbeck, eine Pionier-Compagnie mit 9 Ponons von Schiffsdorf und eine Munitions-Colonne von Nissefiedel kommend.

Ragaburg, d. 10. December. Das heute erschienene „Off. Wochenbl. f. d. Herzogth. Lauenb.“ veröffentlicht die Bekanntmachungen der Bundescommissare und der Civilcommissare vom 7. December, betreffend die Uebernahme der Verwaltung der Herzogthümer Holstein und Lauenburg durch die Dänen, und im Anschluß daran ein Ausschreiben und eine Surrende der lauenburgischen Regierung an

alle Obrigkeiten und Behörden, resp. an alle Prediger im Herzogthum Lauenburg, sowie an die Lehrer bei der Gelehrtenschule zu Ragaburg, demzufolge die Aemter, Stadtmagistrate und Gerichtshalter, sowie die landesherrlichen Forst-, Zoll- und beim Chaussée- und Wegewesen angestellten Beamten und alle sonstigen zum Ressort der Regierung gehörigen landesherrlichen Beamten (resp. Prediger und Lehrer) aufgefordert werden, eine schriftliche Erklärung des Inhalts, daß sie die kaiserlich königlich österreichische und die königlich preussische oberste Civilbehörde der Herzogthümer Schleswig, Holstein und Lauenburg als ihre zeitige höchste Landesoberkeit anerkennen und hochderselben Treue und Gehorsam geloben, förderksam bei der Regierung zur weitern Veranlassung einzureichen.

Berlin, d. 13. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Unteroffizier Dörner vom Bittauischen Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen) die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Ihre Majestät die Königin speist am Sonnabend die Unteroffiziere und die Decorirten des Augusta-Regiments, nachdem sie auf dem Hofe des Palais werden besichtigt sein. Das Offizier-Corps speist an der königlichen Tafel.

Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin sind am Sonntag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr aus der Schweiz zum Herzoglichen Schlosse daselbst abgereist. Am Sonntag den 17. beim Einzuge der Garde



Friedrich Karl hat das Commando eines Schlachten-Denkmal, errichtet und die Siege zu verzeichnen.

Alleamtlichen aus den Herzogthümern, die erwarteten Truppen in Flensburg, werden auch die weißen Truppen, welche die Truppen

Eine besondere Königl. Kabinets-Ordre verfügen.

des Königs, einschließlich der Reifens, belaufen sich der Höhe auf 300 000 Thaler. Das

bit für die Verhandlungen der

Thaler kostete, ist in Offent-lichkeit in der

10 Thalern zum Abbruch verurtheilt worden.

Wollen befinden sich Dr. v. Nie-der Professor v. Holzendorf

er Professor v. Holzendorf

Abgeordnetenhaus aufgestellt

er Professor v. Holzendorf

er Professor v. Holzendorf

19 Stimmen.

Die Ersatzwahl für den Abg. v. Ammon ist auf den 15. d. M. anberaumt. Von liberaler Seite ist, wie die „Ab. Zig.“ mittheilt, Stadtrath Duncker in Berlin als Candidat aufgestellt; von der Gegenpartei sind in Aussicht genommen: v. Hochwächter bei Kanten, v. Ernsthausen, Landrath zu Wils, v. Alvensleben, Regierungsassessor zu Düsseldorf, Graf v. See, früher Landrath der Kreise Giebichen-Rühnberg zu Witten (Kompromiß-Candidat zwischen der liberalen und feudalen Partei).